

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Gegründet 1852.

Erheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Dringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 67.

Freitag den 20. März

1885.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr anfangend werden die zu dem Nachlasse der Frau Rentner **Heinrich Feldtmann Wwe.** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch, 1 nußbaum. Buffet, 2 nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, 2 zweithür. Kleiderschränke, 2 einthür. Kleiderschränke, 1 nußb. Tisch, mehrere tannene Tische, 1 Klavier, 1 Krankenwagen, 2 Kommoden, mehrere alte Oelgemälde, verschiedene Stühle und Bilder, 1 Opernglas, Bettwerk, Weißzeug, gut-erhaltene Kleidungsstücke und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause **Nöderstraße 39** hier gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

J. A. Brandau,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Mache nochmals auf die heute Vormittag 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangende freiwillige Versteigerung von allen möglichen Haushaltungs-Gegenständen, sowie Alter- und Handwerks-Geräthschaften aller Art in dem Hause **Bahnhofstraße 14** aufmerksam. (Siehe Inserat in No. 66 dieses Blattes.)
Wiesbaden, den 20. März 1885.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Rouleaux-Kordel, Rouleaux-Fransen,
Vorhang-Tüll (zum Ausbessern),
Vorhang-Spitzen, Vorhang-Halter
empfehlen
Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1324

stets vorrätzig zu billigen
Preisen. 4510

Trauringe

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Gemüse- und Obst-Conserven

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe.

37

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)

beehrt sich den Empfang von Neuheiten in

Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,
einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maas aller Arten Mäntel.

Gleichzeitig empfehle mich in

1972

Anfertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute ab mein Geschäft von Adlerstraße 3 nach **Schulgasse 5** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

J. Jungbauer,

4415

Kürschner und Kappenmacher.

Gebet- und Gesangbücher,

sowie passende und preiswürdige

Confirmations-Geschenke

empfehlen

4430

Langgasse 16, **Peter Alzen**, Langgasse 16.

Louis Becker, Broncearbeiter,

Webergasse 45,

empfehlen sich im Gießen und Anfertigen von Broncesachen, Zinkguß etc., Thür- und Fensterbeschlägen, Ver-nickeln, Vergolden, Versilbern, Aufvergolden von Kronleuchtern und anderen Gegenständen. — **Schaufenster-Einrichtungen** in Nickel, vergoldet u. s. w. werden je nach Belieben angefertigt.

Reparaturen solid. 4440

I^a Macaroni,

Bruch-Macaroni, Band-Nudeln,

Eiergemüse-Nudeln,

Brünellen, ital., fränk. und franz.,

Apfelringe la amerik.,

Apfelschnitzen, Kirschen,

Edelbirnen, Zwetschen,

Katharinen-Pflaumen,

feinste Blütenmehle und Kaiser-Auszug

empfehlen billigst

1545 **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 14. März unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Jacob Werner von Niederwalluf . . .	32,4	34	7
2) Friedrich Schuhmacher von hier . . .	33,2	34,6	7
3) Friedrich Humbert von Kloppenheim . . .	33	35,8	11
4) Wilhelm Kömer von Bierstadt . . .	31,4	34	10
5) Heinrich Becht von Rimbach . . .	32,4	35	10
6) Carl Schmidt von Bierstadt . . .	30,4	33	6

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 16. März 1885.

Termin-Kalender.

Freitag den 20. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Rentner Heinrich Feldt-mann Wittve von hier gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthe zc., in dem Hause Röderstraße 39. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Haushaltungs-Gegenständen, Ader- und Handwerks-Geräthschaften, in dem Laden Bahnhofstraße 14, Ecke der Louisenstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen zc., in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Tapeten, in dem „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbistritzen „Eichelberg“ No. 46 und „Eichbach“ No. 56, Oberförsterei Wiesbaden. Zusammenkunft am Herzogswege. (S. Tagbl. 63.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien, Seife, Lichter zc. für die Königl. Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dorthelbst. (S. Tagbl. 57.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Toiletteseife und Cigarren, im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)
Versteigerung einer Parthie getragener, feiner Herren- und Damenkleider, 100 Pfund achten Perl-Stoffes, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Suppen,

condensirte, in Tafelform,
aus der Fabrik ihres Erfinders

Rudolf Scheller in Hildburghausen,

in 5 Sorten à 25 Pfg., die Tafel zu 6 Teller Suppe; desgleichen

Neu! Scheller's

Suppenkräuter-Extract

in Dosen à 55, 100, 240 Portionen

zu 50, 80, 160 Pfennig 4357

empfehlen in Wiesbaden: **A. Engel**, Rgl. Hoflieferant,
J. Rapp, **Louis Schild**, **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant,
Adolph Wirth; in Biebrich: **F. Schneiderhöhn**.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische**, je nach Größe von **30 Pfg.** an per Pfund, Cabliau, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), feinsten Bänder (Satake), Schollen zum Backen und Kochen per Pfd. 50 Pfg., Merlans zum Backen, ferner **achten Winter-Rheinlalm**, Bachforellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, sowie Monnickendamer Bratbückinge, Häringe, Sardellen zc.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische Schellfische eingetroffen bei
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

Es muß Raum geschafft werden.

Um die täglich eingehenden **Frühjahrs- und Sommer Waaren** unterzubringen, habe ich mich entschlossen, meine noch allzugroßen Waaren-Vorräthe nochmals **bedeutend in Preise herunterzusetzen.**

Ich verkaufe daher von heute an:

per Meter

Reinwoll. schwarzen Cachmir , doppelbreit,	1,40, 1,50, 1,80
Kleiderstoffe in einfarbig und carrirt	45, 50, 60
Kleider-Gattune , neue Muster, waschacht,	— 45, 50
Schwere, waschachte Blandrucks	45, 50, 55
Doppelbreite, schwere Lamas	— 1,35, 1,40
Weißer Elässer Gemdentuche , kräft. Waare,	40, 45, 50
Weißer Hausmacher Halbleinen	— 45, 55
Weißer Hausmacher Reibleinen	60, 70, 80
Weißer 1 1/4 Leinen und Halbleinen zu	
Bettlächern ohne Naht	— 1,20, 1,40
Halbgebleichte Küchen-Handtücher mit	
rothem Rand	— — 30
Schwere, weiße Handtücher	— 45, 55
Abgepaßte Handtücher, Tischtücher und	
Servietten zu sehr billigen Preisen.	

Waschächte, schwere Bettzeuge	35, 50, 60
Waschächte, schwere Cöper-Möbelkattune	— 50, 60
Schwere 1/4 und 10/4 Bettdecke	1,25, 1,50, 2,—
Schwere, federdicke Bettbarchent	90, 1,—, 1,20
Staubfreie Bettfedern und Dannen in jeder Preislage.	

Anfertigung von Betten unter Garantie und billiger Berechnung.

per Stück

Damen-Röcke in Velour und Alpaca	2,50, 3,50, 4,—
Große, weiße Bettdecken	— 2,—, 2,50
Große, rothe wollene Bett-Kulden	— 7,—, 8,—
Große, bunte Jaguard-Bett-Kulden	14,—, 15,—
Große Steppdecken , prachtvolle Muster,	6,—, 7,—, 8,—
Bettvorlagen in guter Waare und	
schönen Mustern	— 1,80, 2,—
Großer Vorrath in Gardinen, Tisch-	
decken, Fußteppichen.	
Eine große Parthie Damenhemden	— 1,40, 1,50

Große Auswahl in **Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Schlipsen** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Michelsberg **H. Schmitz**, Michelsberg
No. 4, No. 4,

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren. 4428

Eltern

von Söhnen unter zwölf Jahren werden auf die unter Ober-Aufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung stehende „**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover**“ aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden zc. — Für einen zwischen 9—12 Monaten alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mk. Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: einmalig 199 Mk. 60 Pf., jährlich 19 Mk. 50 Pf. — Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit 16,586,000 Mk. Capital. — Prospective zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.

3/4 **Parterrelogen** nebeneinander abzugeben Wilhelmstraße 8, Parterre links. 4381

Ein fast noch neuer **Confirmanden-Anzug** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4396

Ein weißes **Confirmandenkleid** ist billig zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus. 4445



Täglich auf dem Markt.

Ich empfehle echten Rheinsalm, Silberlachs, Turbot, Zoles, Zander, lebende Rheinhechte in allen Größen, Karpfen, Breien, Aale, sehr schöne, große, lebende Barsche, soeben eingetroffen echte Egmonder Schellfische und Cablian, sowie lebende Forellen aus dem Bodensee, grüne neue Haringe, Backfische.

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische.

4436 Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Die feinsten **Schellfische** zum billigsten Preise

empfehlte **C. Seel,**

4383 Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk., lebende Aale, Hechte, Karpfen, große Barsche etc. etc., lebendfrischen Fluss-Zander, prima Cablian im Ausschnitt, lebendfrische, echte Egmonder Schellfische, große Fische bis 5 Pfd. schwer, Schollen und sehr schöne Stockfische, gewässerten, per Pfd. 20 Pfg., Bratbücklinge per Stück 5 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt **A. Prein.** 4483

Frische Egmonder Schellfische

erwartend,

frischer Salm im Ausschnitt à Pfd. Mk. 1.60,

frische Bratbücklinge.

4482 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 10.

Frische Egmonder Schellfische.

4501 **Aug. Helfferich,** vorm. **A. Schirmer,** 8 Bahnhofstraße 8.

Kieler Bücklinge per Stück 6 und 8 Pf.,

Kieler Sprotten per Pfund 80 Pf.

treffen täglich frisch ein bei

4457 **J. Schaab,** Kirchgasse 27.



Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6,

empfehlte in frischen Zufuhren: Salm, Silberlachs, Hechte, Zander, Schellfische, Cablian, holl. Bratbücklinge etc. 4493

NB. Von morgen Mittag an stets lebende Forellen.

Frische Schellfische

eingetroffen bei **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22. 4418

Die Landschafts-Gärtnerei

von **Chr. Dehn,** Schiersteinerstraße 2b,

empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten (durch tüchtige Gärtner), sowie Lieferung aller dazu gehörender Artikel, wie Rosen, Sträucher, Coniferen und Kiefern, zu sehr billigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 4422

Per Pfd. 23 Pfg.

Neue

per Pfd. 23 Pfg.

Malta-Kartoffeln!

4487

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Malteser Kartoffeln

per Pfund 30 Pfg. empfiehlt

4480

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 18—20 Pfg. empfiehlt **Klärner,** Webergasse 46 im Laden. 4470

Eis-Groshandlung

von **W. Michel & Cie.,** Wiesbaden.

Wir beehren uns hiermit, unseren verehrlichen Abnehmern mitzutheilen, daß wir unsere Lieferungsverträge, vom 1. April 1885 bis 1. April 1886, pünktlich einhalten und garantiren für jedes Quantum.

Bestellungen werden angenommen **Wellstrichstraße 17, Bahnhofstraße 6** und für die Herren **Rehgermeister Schlachthausstraße 1.** 4395

Mitteler zur „Köln. Zeitung“ gesucht Kirchgasse 27, I. 4507

Parterreloge, Vorderstg. für den Rest der Saison abzugeben **Louisenstraße 2.** 4461

Zwei gute **Operntexte** (3 Actig) billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter O. T. an die Expedition erbeten. 4451

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen **Walramstr. 21, 2 St.** 4414

Ein gebrauchtes **Pianino** billig abzugeben **Louisenstraße 2.** 4462

Dogheimerstraße 6 ist ein **Pianino** zu verkaufen. 3501

Ein Paar schwarze, fast neue **Hosen** sind zu verkaufen **Tannusstraße 19, 3 Stiegen.** 4432

4 Faulbrunnenstraße 4.

Große, schöne **Ladentheke** mit Glaskasten und verschiedene kleinere **Glaschränke** im Laden, **Glaskasten** zum Auslegen von Waaren wegen Aufgabe des Geschäftes sofort billig zu verkaufen. 4089

Wegen Mangel an Raum ist ein 1thüriger **Kleiderschrank,** ein **Waschtisch,** ein **Ablaufbrett** und ein alter **Tisch** mit Schublade billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 4.** 4089

Eichene **Bettstelle** mit Sprungrahmen und fl. **Waschtisch** billig zu verkaufen **Dogheimerstraße 9, III.** 4380

Ein **Schaukasten,** 4 Meter lang, 3 Meter hoch, mit 2 Spiegelscheiben und Glashür, alte **Thüren, Fenster** und **Dachziegel** etc. zu verk. **Helenenstraße 4, Bau-Bureau.** 4508

Eine in Eisen hängende **Gartenschaukel,** sowie ein **Eisenschrank** ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 33.** 4407

Eine **Clavierkiste** und eine **Stafellei** billig zu verkaufen **Emserstraße 22, Parterre.** 4384

Backstein billigt **Michelsberg 9.** 4466

Silbergrauen Gartenfies

liefert per Karren und Waggon stets zu sehr billigem Preise **Chr. Dehn,** Schiersteinerstraße 2b. 4421

Ein **wachsender Hühner** ist billig zu verkaufen bei **Stähler,** Römerberg 8. 4400

Ein **junger Dachshund** ist zu verkaufen. **Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus.** 4463

Zur gef. Beachtung!

Am 15. April eröffnet Endesunterzeichnete in dem Hause **Neugasse 1** ein Lehrinstitut unter dem Namen

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Dieselbe verfolgt den Zweck, Frauen und Töchtern jeden Standes durch technischen, practischen und artistischen Unterricht Gelegenheit zur Ausbildung in den verschiedenen Fächern der Handarbeit und des Kunstgewerbes zu bieten, ebenso zur Verwendung in Haus und Familie als auch zur Erlangung selbstständiger Erwerbsfähigkeit. Die Schule zerfällt in 3 Abtheilungen und zwar:

1) Industrieschule mit 8 Classen.

- | | |
|---|---------------------------------|
| I. Classe: Handarbeits-Unterricht mit 10 versch. Techniken. | V. Classe: Putzmachen. |
| II. „ Hand- u. Kunstmachen mit Zeichnen u. Zuschneiden. | VI. „ Feinwäscherei und Bügeln. |
| III. „ Maschinennähen mit Zeichnen und Zuschneiden. | VII. „ Gewerbliche Buchführung. |
| IV. „ Kleiderconfection mit Zeichnen und Zuschneiden. | VIII. „ Pädagogik. |

2) Kunststickerschule in 6 Classen (nach dem Muster der k. k. Fachschule in Wien).

- | | |
|---|--|
| I. Classe: Holbeintechne, Wiener Kreuzstich, Doppelplattstich (alle 3 gleichseitige Arbeitsarten), Durchbruch, punto tirato, point coupé, Tambouriren, Fransen und Macramé. | IV. Classe: Grobe und feine spanische Stickerei. Spanisches ächtes Goldfiligran, imitirtes Filigran, Golddruck, Filigran, Plattstich in Seide und Chenille, Reliärbearbeiten in verschiedenen Materialien. |
| II. „ Weissstickerei, Schweizer à jour, Füllmuster und Rothstickerei. | V. „ Chinesische Flach- und gleichseitige Stickerei, japanische Arbeitsart, Nadelmalerei. |
| III. „ Spitzenmuster u. point lace, persische à jour Arbeiten, arab. u. Janina-Technik, Hand- u. Rahmenapplikation. | VI. „ Goldstickerei in allen existirenden Techniken. |

3) Kunstgewerbeschule.

Porzellan-, Majolika-, Gouache- und Aquarell-Malerei. — Lederschnitt- und Lederritzarbeiten. Modelliren und Bemalen von Thonblumen in Majolikamanner. Radirung auf Porzellan. — Aetzarbeiten auf alle Metalle. Anfertigung von Wachblumen zu Bouquets. Artistischer Zeichenunterricht. — Styllehre. — Farbenlehre. Vorträge über Kunstgeschichte und Kunstindustrie.

Sämmtliche 3 Schulabtheilungen können auf verschiedene Zeitdauer und zu verschiedenen Zwecken besucht werden und zwar sind

- 1) die einzeln angeführten Classen auf eine Unterrichtsdauer von **2 Monaten** für Diejenigen berechnet, welche zum Zweck eigener privater Verwendung einzelne Fächer erlernen wollen (Dilettantenclasse);
- 2) auf **6 Monate** für Diejenigen, welche sich zu einem Beruf, wie Wäsche- oder Kleider-Confection etc. etc. zum Zweck selbstständigen Erwerbs ausbilden (Fachclasse);
- 3) auf **1½—2 Jahre** für Kunststickerinnen, welche sich dem Lehrberuf oder der Atelierarbeit zu widmen gedenken;
- 4) auf **3—9 Monate** für die Prüfungs-Vorbereitung zum Handarbeitslehrerinnen-Examen, je nach Befähigung und Vorkenntnissen;
- 5) auf **3 Jahre** für Lehrerinnen an privaten und staatlichen Kunstgewerbe-Schulen bei Mitnahme aller Classen der 3 Abtheilungen.

Ausserdem wird Privatunterricht ertheilt an solche Damen, welche sich am allgemeinen Unterricht nicht betheiligen und einzelne Arbeiten anfertigen wollen.

Das Schulgeld beträgt für einen Cursus von 2 Monaten für Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen, Weiss- und Goldstickerei bei täglich 4 Unterrichtsstunden 30 Mark.

Handarbeits-Unterricht bei täglich	3	„	24	„
Putzmachen bei wöchentlich	9	„	25	„
Buchführung bei wöchentlich	6	„	25	„
Einzelne Monate jeden Faches			15	„

Privatunterricht nach Uebereinkunft. — Jahresbesuch entsprechend billiger.

Mit der Schule ist ein Pensionat für auswärtige Schülerinnen verbunden. Pensionspreis von 65 Mark ab und höher incl. Schulgeld, je nach Ansprüchen.

Lehrkräfte:

Handarbeits-Classe und Handnähen: Frl. **Emilie Ruth**, ausgebildet an der Frauenarbeitsschule zu Reutlingen. Diplom I. C.

Maschinennähen: Frl. **Hedwig Kleist**, seither Directrice der Nähereien zu Eberbach.

Kleidermachen: Frl. **Gertrud Chronsz**, Tochter des Gründers der Berliner Schneider-Academie im rothen Schilde und seit Jahren Directrice daselbst.

Putzmachen: Frau **Josephine Huth-Birnbaum**.

Weisssticken: Frl. **Marie Weber**, I. Arbeiterin im Atelier der Unterzeichneten.

Plattstich und Application etc.: Frl. **Amalie Franke**.

Nadelmalerei und div. Techniken der Kunststickerei: Frl. **Emma Kugler**, ausgebildet an der Kaiserl. Fachschule in Wien, seit 2 Jahren im Atelier von Giani daselbst.

Goldstickerei, chinesische und persische Arbeiten: **Die Unterzeichnete**.

Buchführung: Herr **Eduard Huth**, Buchhalter bei Münzel & Comp.

Feinwäscherei und Bügeln: Frau **Dr. Knapp**.

Kunstgewerbeschule: Herr **H. Bouffier**, academisch und practisch gebildeter Lehrer.

In einigen Tagen findet eine Ausstellung statt, bestehend in Arbeiten und Lehrfächern sämmtlicher Lehrkräfte und in Proben aller genannten Techniken. Alles Nähere besagen die Prospective, welche gratis vom 22. März ab bei Herren Georg Bücher, Wilhelmstrasse, Aug. Engel, Taunusstrasse, und Kaufmann Enders, Michelsberg, zu haben sind. Auskunft ertheilen gütigst und nehmen Anmeldungen von **heute** ab entgegen: Herr Adjunct Holzhäuser in Biebrich, Frau Ida Amberger, geb. Sturm, in Rüdelsheim, Herr Pfarrer Dressler in Diez, sowie die Unterzeichnete zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin,
Schillerplatz 3, vom 1. April ab Neugasse 1.

Deutscher Colonial-Verein.

Section Wiesbaden.

Samstag den 21. März Abends 6 1/2 Uhr findet im oberen Saale des Casino's die

General-Versammlung der Section

statt.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
2) Jahresbericht.
3) Wahlen.

Um 8 Uhr: Festeffen im Vereinslokale „Zum Ronnenhof“, das Couvert zu 3 Mark.

417

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Die Kameraden werden gebeten, zu der Abend-Unterhaltung am Samstag im „Römer-Saal“, sowie zu der am Sonntag Abend 8 Uhr im „Deutschen Hof“ (Goldgasse) stattfindenden gemüthlichen Zusammenkunft mit Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen zu erscheinen.

Freunde des Vereins sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Der Vorstand. 27

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,

Deffins voriger Saison,

in Nesten von 2—4 Fenster,

zu

außergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich hier eine

Berliner Neu-Wascherei

errichtet habe. Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu gewaschen und gebügelt. Unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilhelm Emmerich, Langgasse 5.

Ein runder, polirter Tisch, eine lackirte Bettstelle nebst Strohmatt, ein Petroleum-Heerdchen, zwei Porzellan-Kannen, sowie Flaschen und Einmachgläser billig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2 Treppen hoch.

4370

Heute Freitag,

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend,

Fortsetzung der Versteigerung
im „Eisenbahn-Hotel“.

Es kommen noch zum Ausgebot:

Waschtische, Stühle, Handtuchhalter, Spiegel, Bilder, Kissen u. Plumeaux, Bettkissen, Tischdecken, Läufer, Bett- und Sopha-Vorlagen etc.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 20. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8
eine Parthie getragene, feine Herren- und Damenkleider,

worunter ganze Anzüge, einzelne Röcke, Ueberzieher, sowie eine Parthie neue Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen Röcke und Stoff-Reste, sowie

100 Pfund ächten Berl-Kaffee

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß der Kaffee jedesmal mit 5 Pfund in Päckchen ausgeteilt wird.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 21. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, müssen wegen plötzlicher Abreise im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten Gegenstände, als:

1 feuerfester Cassenschrank, 1 Schlaffsofa, 1 Chaise-longue, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 2 eiserne Bettstellen, 1 eiserne Gartenwalze, 5 Gartenstühle, 1 eiserner Kronleuchter, 3 Defen, 1 vergoldetes Trumeau mit Marmorplatte und diverse andere Kleinigkeiten

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute Freitag

von Vormittags 9 1/2 bis 12 Uhr:

Versteigerung von Tapeten u. Borden

(größtentheils um jeden Preis) im Saale

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

Mache besonders auf ca. 500 Rollen Marmor-Tapeten aufmerksam.

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von 5 Kisten,

enthaltend: circa 500 Cartons Toilettenseife, eine große Parthie abgelagerte Cigarren, Feuerzeug, 200 Pfd. rohen Kaffee, um jeden Preis im Saale

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

73

trugte eine Gefängnißstrafe von 4 Jahren, Ehrverlust auf die gleiche Dauer und gleichzeitig die Rückgabe der bei dem Angeklagten gefundenen Baarmittel und Werthgegenstände an die Geschädigten. Der Gerichtshof erkannte diesem Antrage entsprechend. — Margarethe Philippine Schenrich aus Gastei, eine jugendliche Verbrecherin, wurde am 19. Januar c. aus dem hiesigen Landgerichtsgefängniß entlassen, nachdem sie eine wegen schweren Diebstahls gegen sie erkannte Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verbüßt hatte. Alle Strafen scheinen bei ihr fruchtlos zu sein, denn nach wie vor fröhnt sie ihrem Gange zu Betrügereien zc. Sofort nach ihrer Entlassung aus dem Gefängniß begab sie sich zu den Eltern eines Mädchens von hier, das sie in dem Gefängniß hatte kennen gelernt. Unter der Vorgabe der unwarharen Thatsache, sie habe in Mainz ein Capital von 600 M. zu erheben, das in den nächsten Tagen fällig sei, und außerdem wolle sie ihre in Gastei befindlichen Möbel hierherchaffen lassen, wußte sie eine Schwester des Mädchens zu veranlassen, daß diese ihr 4 M. und später nochmals 3 M. lieh. Dann ging sie zu einem Fuhrmann, den sie zur Verschaffung ihrer Möbel von Gastei accordirt hatte, und fuhr mit diesem und dem Bruder des Mädchens nach Gastei, um die Möbel und gleichzeitig in Mainz das Geld zu holen. In Gastei angekommen, führte sie die Begleitung in eine Wirthschaft und forderte sie auf, es sich auf ihre Rechnung wohl sein zu lassen. In der Zwischenzeit wolle sie nach Mainz auf die Sparkasse gehen, um ihr Geld zu holen. Natürlich warteten die Leute vergebens auf die Rückkehr des Mädchens, mußten die auf dessen Rechnung gemachte Rede selbst bezahlen und ununterrichteter Dinge wieder abfahren. Am demselben Abend ist die Angeklagte in Hochheim erschienen und hat auch hier eine Familie beschwindelt, indem sie sich allerlei Kleiderstücke ließ und daneben einem in demselben Hause wohnenden jungen Manne ein Portemonnaie mit Inhalt von 13 M. 95 Pf. stahl. Unter dem Vorgeben, in Diebrieh ihre Möbel holen zu wollen, miethete sie auch hier einen Fuhrmann und begab sich mit diesem und ihren Gattgebern nach Diebrieh. Auch in diesem Falle wußte sie zu rechter Zeit zu verschwinden und die Leute hatten das Nachsehen. In Diebrieh hat sie sich immer bei einem Metzger unter Angabe eines falschen Namens Fleisch geben lassen und ebenso bei einem Bahnhüter Kartoffeln. Sie wurde wegen Betrugs in 6 Fällen und wegen Diebstahls in 1 Falle zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verlustig erklärt und gleichzeitig die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über sie ausgesprochen. — Im nächsten Dienstag wurde behufs weiterer Beweiserhebung vertagt: die Strafkammer gegen den Metzgerlehrling Philipp B. und den Freizeugehilfen David T. wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. — Vor längerer Zeit wurde vor der Königl. Strafkammer dahier eine gewisse Louise Friedeborn wegen schweren Diebstahls mit 9 Monaten Gefängniß verurtheilt, nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils in der Strafanstalt Webach untergebracht und unter obigem Namen in die daselbst geführte Strafliste eingetragen. Später stellte sich heraus, daß sie sich einen falschen Namen beigelegt; ihre wahren Personalien lauten: Katharine Louise Friedeborn, geboren am 29. Juli 1857 auf dem Forstbause Lutterbergs bei Minden. Diese Friedeborn hat schon eine ganze Reihe von Verurtheilungen erlitten, theils wegen Diebstahls, theils wegen Betrugs. Um einer solchen Strafe zu entgehen, hat sie sich einen falschen Namens bedient. Wegen intellectueller Urkundenfälschung in zwei Fällen beantragte der Director der Königl. Staatsanwaltschaft gegen sie eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 11 Monaten. Das Urtheil lautete auf Freisprechung und der gegen sie ergangene Haftbefehl wurde aufgehoben. Das freisprechende Erkenntniß gründet sich auf ein Urtheil des Reichsgerichts.

* (Schul-Actus.) Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, sowie zur Entlassung der Abiturienten des Königl. Lehrerseminariums findet am Samstag den 21. März Morgens 8 Uhr in der Turnhalle ein Schul-Actus statt, bei welchem von den Schülern verschiedene Höre von Gandel, Mendelssohn-Bartholdy, Berner, sowie Volkslieder und dazwischen Declamationen vorgetragen werden. Die Festrede wird Herr Gymnasiallehrer Schlaadt halten, an die Festrede reißt sich der Choral „Sei Dir im Siegertranz“. Der Unterprimaner Ludwig Ballst wird in einem Vortrage einen Ueberblick über die Geschichte der deutschen Colonisations-Bestrebungen geben. Nach dem Ueberblick nach dem Rhein erfolgt die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Director der Anstalt, Herrn Dr. Pöhler, worauf mit dem Choral „Lebe wohl!“ (von Thoma) der festliche Schul-Actus geschlossen wird.

* (Vorfeier von Kaisers Geburtstag.) Mehrere hiesige Vereine, darunter die drei Krieger- und Militär-Vereine, werden zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Samstag Abend 8 Uhr eine gemeinschaftliche Abend-Unterhaltung im „Römer-Saal“ veranstalten. Der „Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein“ unter Leitung des Herrn C. G. Meister hat den musikalischen Theil bereitwilligst übernommen, während die übrigen Vereine resp. deren Gesangs-Abtheilungen die sonstige Abwechslung Sorge tragen werden. Da Fremden und Damen der betreffenden Vereine freier Zutritt gestattet ist, auch außer dem guten Glas Wein ein vorzügliches Bier im Glas verabreicht wird, kann wohl auf eine rege Theilnahme gerechnet werden.

* (Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung.) Für die Woche der 26. allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung, welche in der Pfingstwoche d. J. in dem benachbarten Darmstadt stattfindet, hat die Königl. Ludwigs-Eisenbahn Verlängerung der Gültigkeit der vom 24. bis 31. Mai geltenden Retourbillets bis einschließlich den 31. Mai, sowie freie Rückfahrt auf die am 26., 27. und 28. Mai geltenden einfachen Billets, falls die Rückfahrt am Tage der Billeterlösung stattfindet, gewährt.

* (Schulnachricht.) Herr Lehrer Sachs von der Elementarschule an der Gasteistraße ist vom 1. April an, seinem Wunsche gemäß, an die Lehrerstelle der neu errichteten Knabenschule zu Dillenbürg versetzt worden.

* (Verletzungen.) Der Postcassirer Möller ist von hier nach Schwerin (Mecklenburg), der Postsecretär Zwölfmeyer von hier nach Coblenz, der Telegraphensecretär Kühne von hier nach Braunschweig, der Ober-Postdirections-Secretär Schönberger von Coblenz hierher und der Ober-Postsecretär Blümlein von Grefeld nach Limburg versetzt.

* (Personalien.) Der Vollziehungsbeamte bei der hiesigen Königl. Steuerkasse I. Herr Komen, ist vom 1. April ab nach Weiburg und der Vollziehungsbeamte Herr Zöllner ist von Weiburg hierher versetzt.

* (Ernennung.) Der Actuar am Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M. Herr Leister, ein geborener Wiesbadener, ist zum Gerichts-Schreibergehilfen ernannt worden.

* (Ständchen.) Der „Katholische Kirchenchor“ brachte am Mittwoch Abend, als am Vorabend des St. Josephstages, dem Herrn Prälat Weyland zu dessen geistlichem Namensfeste ein Ständchen.

* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der auf Mittwoch Nachmittag abtheilungshalber anberaumten Versteigerung des den Erben der Theodor Schuster Eheleute gehörigen Wohnhauses Schulgasse 4 erfolgte kein Gebot.

* (Güter-Trennung.) Für die von ihnen einzugehende Ehe haben der Dachdecker Wilh. Reith und die Kleidermacherin Dorothea Therkorn dahier durch notariellen Act vom 5. März d. J. jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

* (Frühlingsnahe.) Auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses steht ein Aprikosenbaum in voller Blüthe.

* (Bewacht) werden seit einigen Tagen durch Geheimschulleute, die sich alle zwei Stunden ablösen, die Regierungs-Hauptcasse, das Postgebäude und das Theater.

* (In Folge des Sturzes), den der 8jährige Sohn des Herrn Schuhmachermeisters Aug. Thon vor einiger Zeit erlitten, ist derselbe am Mittwoch Nachmittag gestorben.

* (Die Vacanzentafel für Militär-Anwärter No. 11) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Türkisches Consulat.) Der türkische Consul Gamburg in Frankfurt a. M. ist von seinem Amte zurückgetreten und Herr Max Rheinberg, der Sohn des verstorbenen Consuls Löwenthal in Rheinberg, interimistisch mit der Leitung des Consulates beauftragt worden.

* (Zur Ermordung des Polizeirathes Dr. Rumpff in Frankfurt) empfängt die „Kreuz-Ztg.“ aus Zürich einen längeren Bericht, in welchem ausgeführt wird, daß aller Wahrscheinlichkeit nach der Mörder ein gewisser Neve und dieser glücklich entkommen sei. Vergleiche man hiermit die Aeußerungen Most's in der „Freiheit“ und in Neu-Yorker Versammlungen, daß die eigentlichen Mörder Rumpff's in Sicherheit seien, so dürfte mindestens mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß Neve und vielleicht auch noch weitere Anarchisten der Ermordung Rumpff's nicht allzufern stehen.

* (Der Genfer Verein der Hotel-Angestellten) hält gegenwärtig in Frankfurt a. M. eine Delegirten-Versammlung ab. Dieselbe beschloß u. A. fast einstimmig die Errichtung einer „Geimath“ in Paris und ermächtigte die Centralverwaltung, in Gemeinschaft mit der Section Paris eine Commission zu ernennen, welche die nöthigen Vorarbeiten einleitet; das Capital wird durch Actien in der Höhe von 50,000 Frs. aufgebracht. An der Zeichnung darf sich die Centralcasse bis zu 2500 Frs. betheiligen; die Actien dürfen nicht unter 50 Frs. ausgestellt werden.

* (Wienwirthschaftliches Concurrenz-Ausschreiben.) Der „Verein der Biennenzüchter von Frankfurt a. M. und Umgegend“ hat sich die Aufgabe gestellt, den immer mehr überhand nehmenden Fälschungen des Honigs mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzuarbeiten, so zwar, daß dem Honig consumirenden Publikum der Unterschied zwischen echtem und gefälschtem Honig oder die Vortheile des echten Biennenhonigs und Nachtheile des gefälschten Honigs möglichst klar vor Augen geführt werde. Zu diesem Zwecke hat obengenannter Verein einen Preis von 50 M. ausgesetzt für die beste Broschüre über Honig in obigem Sinne; das Preisrichter-Collegium besteht aus 3 der hervorragenden Biennewirthe Süddeutschlands. Für die Einlieferung der Arbeiten ist der 30. April d. J. als äußerster Termin festgestellt. Der Präsident des Vereins, Herr Banquier Adolph Baumann in Frankfurt a. M., nimmt dieselben entgegen. Von ihm sind auch die näheren Bestimmungen über die Gesichtspunkte, welche in dem Preis-Ausschreiben zu berücksichtigen sind, zu erlangen.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Gemünden, Amts Kemmerod, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. Mai l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 10. April l. J. zu bewirken.

* (Namensänderung.) Dem am 6. Mai 1879 zu Aigle in der Schweiz geborenen Paul Leuthold ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Leuthold“ den Familiennamen „Feukner“ zu führen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Das beste deutsche Studentenlied von einer Dame.) Der Wurfel ist gefallen. Das aus den Herren Geh. Hofrath Professor Dr. Carl Bartisch (Heidelberg), Professor Dr. Felix Dahn (Königsberg), Schriftsteller Dr. Joh. Trojan, Julius Wolff (Berlin) und Dr. Conrad Küster (Berlin) bestehende Preisrichter-Collegium hat sein Urtheil gesprochen. Neu, und wohl noch nicht dagewesen ist, daß der Verfasser des besten deutschen, sangbaren Studentenliedes eine Verfasserin ist, nämlich Fräulein Frida Schanz in Dresden. Sie hat sich mit ihrem mit dem ersten Preise belegten Liede den von der Redaction des

„Lahrer Allgemeinen Deutschen Commercials“ gestifteten werthvollen silbernen Pokal erworben. Das in der That reizende Lied lautet:

Am Rhein.

Wie glüht er im Glase!
Wie flammt er so hold!
Geschliff'nem Topase
Vergleich' ich sein Gold.
Und Däse entschweben
Ihm blumig und fein. —
Gott schütze die Reben
Am sonnigen Rhein!

Durchbraust uns sein Feuer,
So schmilzt uns'r Sinn
Für Euch nur getreuer,
Ihr Mädlein, dahin!
Wir schwärmen von Rosen,
Von Minnen und Frei'n.
Gott schütze die Rosen
Am sonnigen Rhein!

Ob oft auch der Tropfen
Den Trinker bezingt,
Derz-brüden und -klopfen
Die Schönheit uns bringt, —
Wir wollen's vergehen,
Vergehen, vergehen
Den Rosen und Reben
Am sonnigen Rhein!

Die vier anderen von der „Deutschen Studentenzeitung“ ausgeschickten Preise fielen folgenden Herren zu: der zweite Herrn Sanitätsrath Dr. Kleefeld in Görlitz, der dritte Herrn Carl Schacko in Dresden, der vierte Herrn Dr. Otto Kamp in Frankfurt a. M. und der fünfte Herrn Ober-Joll-Inspcctor Adolf Katsch in Oppenau. Damit hat dieser interessante Wettkampf aber noch nicht ihren Abschluß gefunden. Die Redaction des „Lahrer Deutschen Commercials“ richtet nämlich an alle deutschen Componisten die Aufforderung zu einer Preis-Composition dieser 5 besten Lieder, deren Texte ein jeder Bewerber von der genannten Redaction unter der Adresse des Herrn Moris Schauburg in Lahr in Baden beziehen kann. Dieselbe wird an den Vorstand des „Badischen Sänger-Bundes“ das Ersuchen richten, das Preisrichteramt über die eingehenden Compositionen zu übernehmen. Somit steht von Neuem ein anregender Wettkampf auf musikalischem Gebiet bevor.

Bermischtes.

— (Fürst Bismarck als kirchlicher Würdenträger.) Vor einigen Tagen fand die Prüfung der Mädchenklasse einer Mainz benachbarten Volksschule statt. Die Kinder wurden über verschiedene kirchliche Einrichtungen zc. befragt; plötzlich richtet der Lehrer an ein etwa acht-jähriges Mädchen die Frage: „Kannst Du mir sagen, wer in Mainz der höchste kirchliche Würdenträger ist?“ Das Mädchen sah den Lehrer stumm an und zupfte verlegen an seiner Schürze, doch die richtige Antwort wollte ihm nicht einfallen. „Nun, Kind,“ sagte der Lehrer, „weißt Du es nicht, es ist der Bi — der Bi — nun.“ „Der Bismarck,“ antwortete die Kleine erleichtert. An den Bischof hatte sie nicht gedacht. Daß diese Antwort selbst den gestrengen Herren der Schul-Commission zum Lachen Veranlassung gab, brauchen wir wohl weiter nicht zu erwähnen.

— (Zur Bismarck-Feier) veranstaltet der Berliner Buchhändler-Verein „Krebs“ eine Ausstellung von Literatur- und Kunst-Erzeugnissen, welche sich auf das Leben und Wirken des Reichskanzlers beziehen. Der Gesamt-Buch- und Kunst-Verlagshandel Deutschlands soll zur Besichtigung eingeladen sein, Einwendungen seltener Gegenstände aus Privatbesitz werden ebenfalls aufgenommen werden. Die Ausstellung findet im Architektenhause statt und beginnt bereits am 24. März, weshalb es sich empfiehlt, Anmeldungen ohne Verzug beim Comité, Wilhelmstraße 92, schriftlich zu bewirken.

— (Was sich liebt, neckt sich.) Ein kleiner Schelmenreich hat in den letzten Wochen zu einer Kederei zwischen der Prinzessin Beatrice von England und ihrem Bräutigam, dem Prinzen von Battenberg, geführt. Die sehr religiöse Prinzessin hatte den Befehl gegeben, daß die für ihre Ausstattung bestimmten Tischtücher, Servietten und Handtücher statt Krone und Monogramm fromme Bibelsprüche tragen sollen. Nun aber ist die Zahl der Wäschestücke weit größer, als jene der passenden Sprüche; die Prinzessin wandte sich in diesem Falle an den Bräutigam und derselbe bot sich sofort an, mit heiligen Sentenzen in lateinischer Sprache auszuweichen. Thatsächlich sandte er eine Sammlung solcher, welche sofort in Arbeit gegeben wurde — doch, o Schrecken, die Wäsche zeigt jetzt in blauer und rother Farbe Anfangszeilen der allerprofansten Studentenlieder. Die Prinzessin schmolzt ein wenig; doch bei Hofe amüsiert man sich köstlich über den gelungenen Scherz.

* (Interessante Schießversuche), denen unser Δ-Correspondent beizuwohnen Gelegenheit hatte, fanden am vorigen Samstag mit einem der „Annener Gußstahl-Fabrik“ patentirten Revolvergewehr statt, welches zur Bewaffnung aller der Mannschaften, welche als Anhängel ohne nahen Zusammenhang mit einem Truppentheil hinter der Armee folgen, bestimmt ist, also für die Feld-Intendantur, Zahlmeister, Lazarethgehilfen u. s. w. Das Gewehr wird hergestellt aus der Vereinigung des Revolvers mit einer Lajche, in welcher er aufbewahrt ist. Die Lajche, aus Leder gefertigt, enthält ein leichtes Gerippe aus Fagonstahl, welches der ganzen Lajche eine kolbenähnliche Form verleiht und für den Anschlag genügende Steifigkeit bietet, ohne ein großes Gewicht zu repräsentiren, denn der Hals ist mit einem Korkstück angefüllt, das fast gar nichts wiegt. Will man den Revolver, den man natürlich auch als solchen gebrauchen kann, in ein Gewehr verwandeln, nun eine größere Treffsicherheit zu erzielen, so nimmt man ihn aus der Lajche, befestigt ihn an einem vorne vorstehenden Haken

durch einfaches Aufsetzen und das Gewehr ist fertig. Referent selbst hat sich durch wiederholten Versuch überzeugt, daß die Manipulation in wenigen Secunden zu bewerkstelligen ist. Die Treffsicherheit bei den Versuchen war eine ungemein große. Auf 50 Schritte wurde ein 1½ Fuß breites Brett mit Bequemlichkeit getroffen. So bietet das neue Gewehr den Vortheil größtmöglicher Feuergeschwindigkeit, indem ununterbrochen durch das wiederholte Andrücken einer Mehrzahl von Schüssen wohlgezielt abgegeben werden kann. Die Trennung von Revolver und Lajche geschieht durch einfaches Ausdrücken auf einen Knopf. Wir glauben, daß die neue Schusswaffe eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird.

— (Nachahmenswerth.) Aus Gera, 11. März, wird berichtet: „Im Interesse des Thierschutzes ist hier zwischen dem Oberbürgermeister als Chef der städtischen Polizei und dem hiesigen Landrath als oberster Polizeibehörde für das platte Land auf Anregung des hiesigen Thierschutz-Vereins eine Vereinbarung und Einrichtung getroffen worden, die auch anderwärts Nachahmung im Interesse der oft sehr gequälten Thierwelt verdient. Von obengenannten Behörden werden nämlich an Personen, die der Thierschutz-Verein als Thierfreunde bezeichnet, Legitimationskarten folgenden Inhalts ausgegeben: Legitimationskarte. Inhaber dieses (süß der Name) ist für das laufende Jahr ermächtigt, bei vorkommenden Thierquälereien wie auch gegen Vogelstellerei und dergleichen als Betreuer der unterzeichneten Behörden einzuschreiten. Das künftige Landrathsamt und der Stadtrath zu Gera.“ Dadurch bekommen die offiziellen Polizeibeamten auf einem Gebiete der humanen Bestrebungen, dem bis jetzt leider die noch zu wenig Aufmerksamkeit zu Theil wird, eine wirksame Unterstützung. Die Karten werden an Personen der verschiedensten Stände vertheilt, Handwerker, Gelehrte, Beamte, Lehrer, Arbeiter, sobald die betreffenden Behörden und der Thierschutz-Verein die Ueberzeugung haben, daß die fragliche Person ein aufrichtiger Freund des Thierschutzes ist und sonst in ihren persönlichen Qualifikationen die nöthige Bürgschaft für ein sorgsamgemäßes Handeln in vorkommenden Fällen bietet.“

— (Das Grubenunglück bei St. Johann) fand Dienstag Nachts 12 Uhr statt. Es arbeiteten 219 Bergleute in der Grube, davon sind gerettet 16. Bis zum Mittwoch Abend waren 92 Tode zu Tage gefördert. Das Unglück auf der Grube „Camphausen“ ist das größte, das im Saarrevier bisher vorgekommen, das erste größere in den neuen Anlagen des Fischbachthals. Die Gruben haben hier im Allgemeinen wenig Grubengas, sind aber außerordentlich trocken und die Kohle liegt in hohem Grade. Das ist wahrscheinlich der Grund, daß die Explosion hier so große Wirkung hatte. Sie ist durch den brennenden Kohlenhaufen weiter getragen worden. Die Explosion geschah auf der vorliegenden Sohle, die 500 Meter tief liegt. Man will die Flammen thurmhoch aus dem Schachte haben schlagen sehen. Ein Signalwärter bei der Förderung wurde getödtet. Von der Belegschaft waren 16 Mann kurz vor der Explosion aufgefahren. Unter den wahrscheinlich Getödteten sind auch drei Steiger. Die herausgeführten Leichen werden in einem Saale des Maschinenhauses auf Strohh gelegt und hier durch die Grubenbeamten recognoscirt. Sie sind zumest stark verbrannt, theilweise auch sonst verletzt, anscheinend durch Abstürze. Einzelnen ist die Haut heruntergerissen. Die Leichen sind bis zur Hälfte entblößt, da in der Grube eine Wärme bis zu 30 Grad herrscht und die Leute daher halb entkleidet arbeiten. Der Betrieb ist sofort eingestellt worden. Zu Tausenden strömt die Bevölkerung, Männer, Weiber und Kinder, an der Unglücksstelle und an der Förderung zusammen; jeder neu geförderte Körper wird mit lautem Jammer empfangen. Aus einer Familie sind fünf Brüder getödtet. Ein Junge kam noch als gerettet zu Tage, nachdem er 12 Stunden unter zugebracht hatte. Die Daltung der Bevölkerung ist trotz der furchtbaren Aufregung und der scharfen Handhabung der Polizei durchaus ordnungsmäßig. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt. Es dürften noch acht Tage vergehen, bevor die letzte Leiche geborgen sein wird.

— (Duellprozeß.) In Berlin verurtheilte das Schwurgericht den Studenten Oehlke wegen Tödtung seines Gegners im Zweikampfe zu 4 Jahren Festungshaft.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Amerika“ von Bremen am 18. März in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Ein Urtheil aus den ersten Kreisen.) Freiburg i. B. Verehrter Herr! Seit einer Reihe von Jahren leide ich an Hartlebigkeit in Folge von Hämorrhoiden. Durch geregeltes, der Gesundheit angemessenes Leben bin ich des Leidens insofern Herr geworden, als ich nur ab und zu zu Pillen oder Aretakapulen meine Zuflucht zu nehmen genöthigt war. Mit zunehmendem Alter — ich bin jetzt 72 Jahre alt — genühten diese Mittel nicht mehr und ich half mit Alkistiren nach, die ich zeitweise, namentlich im Frühjahr und Sommer, täglich anwenden mußte. Nachdem ich Ihre Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen nach Vorschrift jedes Wochen lang eingenommen habe, ist mein Stuhlgang vollständig geregelt. Das Resultat ist demnach bis jetzt durchaus befriedigend, so daß ich mit gutem Gewissen die Schweizerpillen Freunden und Bekannten empfehlen konnte. Hochachtungsvoll v. Chanvin, Generalmajor a. D. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Hch. Brandt's trägt. (M-N 4100.)

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 qd. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Wing,
Dockheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

selbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Aufstellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Aufstellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.
G. Krauter, Damenschneider,
2217 Webergasse 56, 1. Stock.

Strohhiute

zum Waschen, Färben und Färbniren bitte mir bald-
geställigst zukommen zu lassen.

Emma Wörner, Tannusstraße 9.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hält sich bei dem bevorstehenden Quartal-
wechsel in allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten bei
stets reeller und solider Ausführung bestens empfohlen.

Achtungsvoll 4154

Eduard Jung, Tapezirer,

14 Saalgasse 14.

14 Saalgasse 14.

1/4 und 1/2 Sperrsignale, zweite Reihe, hübsche Plätze,
abzugeben im „Tannus-Hotel“.

4260

Dr. med. H. Gensch, med. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode Sprechstunden 10-1 und 3-5. Stillewasse 22 1. Auswärts brieflich.

Zum 22. März!

Von „Ferd. Schmidt, Kaiser Wilhelm, Ein Buch für Schule und Haus,“ sind wir in der Lage, eine Parthie neuer Exemplare, gebd.,

statt à Mark 2.— für à Mark 1.— abzugeben.

4282

Keppel & Müller,
34 Kirchgasse 34.

Umzugshalber verkaufe ich eine

Collection Original-Oelgemälde,

u. A. Werke von Prof. W. Camphausen, C. F. Deiker, A. v. Wille, C. v. Wille, J. Heydendahl, G. Heyn, F. Küpper, P. Kels, E. Oeder, W. Th. Nocken, Hoppe, Rasmussen u. zu jedem annehmbaren Preis. 1665

F. Küpper, Maler, kleine Burgstraße 1.

Samen- & Pflanzen-Handlung

von **L. Schenck & Co.,** Mainzerstrasse No. 15,
gr. Burgstrasse No. 3, Schenck & Herbeck,

empfehlen

engl. Raygras, schwerste Saat — 100 Pfd. Mk. 28 — 1 Kilo 60 Pfg.,

engl. Raygras, hochfeine Saat — 100 Pfd. Mk. 34 — 1 Kilo 72 Pfg.,

beste Grasmischung für Parfrasen — 100 Pfd. Mk. 34 — 1 Kilo 72 Pfg.,

beste Grasmischung für dauernden Rasen — 100 Pfd. Mk. 38 — 1 Kilo 80 Pfg.,

sowie alle Gemüse- und Blumen-Samen in bester Qualität. Cataloge gratis und franco. 2759

Mehrere Hundert

hochstämmige Rosenbäumchen in allen Sorten unter Etikette, Schling-Rosen, schöne, starke Ephen, starke Jucca preiswürdig zu verkaufen in der Gärtnerei Stiftstraße 13. 4042

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. à 196/3.)

Aug. Koch, Mühlgasse 4.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Echte Monnickendamer Bratbückinge per Stück 5 Pfg., sehr schön gewässerten Stöckfisch per Pfd. 20 Pfg., ferner sind eingetroffen: Sehr schöne Goldfische per Stück 40 Pfg. A. Prein. 4237

Feinsten 90% Spiritus

billigt, sowie alle feinen Liqueure, Bunschessenzen, Rum, Arac u. u. verkaufe, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 3582

Dickwurfsamen u. Kartoffeln 3. h. Wellrigstr. 20. 3525

Garantirt reine, ärztlich empfohlene Weine als: Tokayer, Malaga, süßen und alten Muscat, Malvasier, Corinthen-Auslese, Egerer u. u., empfiehlt äußerst billig A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 3582

Dr. Kochs Fleischpepton

empfehlte

A. Cratz, Langgasse 29. 2685

Schweine-Metzgerei Lendle,

Friedrichstraße 23,

empfehlte jeden Morgen von 9—11 Uhr warmes Solbr Fleisch und Fleischwurst, jeden Abend von 6—8 Uhr warme Leber-, Blut- und Fleischwurst, ausgezeichnete Cervelatwurst, prima Schinken per Pfd. 80 Pfg.

Schinken ohne Bein und Schloßknochen (wieder vorräthig) per Pfd. — Mk. 90 Pfg.

Rindfleisch, geräuchert, „ „ — „ 60

Dörrfleisch „ „ — „ 70

Cervelatwurst, feinste Waare, „ „ 1 „ 40

Schweinefleisch, frisch u. gefalzen, „ „ — „ 60

empfehlte Jean Weidmann, Michelsberg 18. 4282

Hochfeine

Braunschweiger und westf. Cervelatwurst

per Pfd. Mk. 1.60, bei Mehrabnahme bedeutend billiger empfehlte A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 3582

Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg. Römerberg 20. 348

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd. Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.40

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backwaren)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd. Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.—

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

19878

Getrocknete Champignons & Morsche

empfehlte außerordentlich billig

3584

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinste Kaffee-Genuss

von Pfeiffer & Diller,

ein wirklich gutes Kaffee-Zusatzmittel, empfehlte in Dosen à 30 Pfg. 2685

Eduard Simon, Marktstraße 18.

Frische Bratbückinge

per Stück 6 Pfg., per Duzend 60 Pfg., empfehlte 2178

Gustav von Jan, Michelsberg 21.

Holländer und Edamer Käse,

hochfeine Waare, empfehlte billigt

3583

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kartoffeln, blaue und gelbe Pfälzer zu 4.50 bis 6.00 bei Chr. Diels, Metzgergasse 37. 418

Billig zu verkaufen: 1 Sopha in Fantasiestoff mit Vorhängen und Gallerien, fast neu, 2 Korbfessel u. bei C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7.

Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,
4 Häfnergasse 4.
empfiehlt eine große Auswahl in modernen Polstermöbel, complete polirten und eisernen Bettstellen, Fenster-
gallerien, Knöpfe, Dauen und Bettfedern zu den
billigsten Preisen.

Das Anarbeiten von Polstermöbel und Matratzen
findet billigste Berechnung.

Decorationen von Gardinen, Lambrequins werden
stylgerecht und elegant billigst angefertigt.

Annahme für Spindler's Färberei und Reinigungs-
Anstalt in Berlin.

Jeden Samstag Versandt an Spindler's Färberei.
C. Hiegemann, 4 Häfnergasse 4.

Friedrichstraße 4, I. Et.,
Begzugshalber Freihandverkauf
solider, guterhalt. Hamburger Mobillen:
Complete Betten, Tische, Schränke, Verticows,
Uhren, Polstergarnituren, Stühle, Teppiche etc.
Näheres daselbst. 4227

Möbel-Verkauf.

Große Auswahl in Kommoden, Consolen, Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränken, Chaises-longues,
Sopha's, Tischen, Stühlen, Verticow's, Gallerie-
spinden, Waschkommoden und Nachtschränken mit
und ohne Marmor, Schreibtischen, Bureau, Sekretären,
Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffbezug, Kleider-
kästen, Handtuchhalter, Spiegel in den verschiedensten
Größen, vollständige französische und gewöhnliche Betten, ein-
zelne Bettstellen, Koffhaar-, Seegras- und Stroh-
matratzen, Deckbetten und Kissen, sowie vollständig
moderne und elegante Salon-, Wohn-, Schreib-, Speise-
und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen.

H. Markloff, Mauergasse 15.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
koffer, Hand- u. Umhänge-
taschen empfiehlt billig **W. Münz, Mezgergasse 30.** 2704

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Holz-Möbeln unter Garantie. 1 Monat-
liche Abzahlungs-Bahlung. 18486

Ernst Heerlein,

Faulbrunnenstraße 3.
Lager in fertigen Betten und Polster-Möbel,
Bettfedern und Dauen zu den billigsten Preisen. 925

Zu verkaufen

Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 eleganten
französischen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 Wasch-
kommode und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten

Draniensstraße 6, Parterre rechts.

Eine **Pompadour**, eine **Chaise-longue**, ein Halb-
berod- und ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verkaufen bei
A. Lecher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

Zu Anfertigen und Anarbeiten von Betten, Polster-
möbel, Tapeziren u. s. w. empfiehlt sich in und außer dem
J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22. 3845

Selfarben in allen Mäncen,
Bernstein-Fußbodenlack,
Parquetbodenwachs, Stahlspäne,
Serpentinöl, Wachs und Pinsel

empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Hammer, Kirchgasse 2a,
3823 Droguen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Antimerulion, Mittel gegen Hausschwamm,
empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
929

Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare, 20 Centner über die Stadtwaaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt., empfiehlt

A. Eschbacher.
Biebrich, den 9. März 1885. 3209

Blauen Gartenfies

liefern stets in einzelnen Karmfuhren u. ganzen Waggonladungen

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.
2612



Zwei elegante **Kutschpferde**, flotte Gänger,
Füchse ohne Abzeichen, 6 resp. 8 Jahre alt, sind
für 1400 Mark zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3502

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44**

Pianino wegen Abreise zu verkaufen. Näh.
Kapellenstraße 5, Parterre r. 4135

Ein bequemes **Sopha** für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 3053

Ein nupb. **Bett** (neu) mit Sprungrahmen, Matratze und
Keil mit Federbett unterm Preis zu verk. Kirchgasse 22. 3864

Ein hübscher und wenig gebrauchter **Kinderstwagen** zu
verkaufen Nicolassstraße 7, Parterre. 4213

Kinderwagen. Ein schöner **Sitz- und Piegewagen** zu
verkaufen Steingasse 12, 1 Stiege links. 4342

Zwei **Kinderwagen** billig zu verkaufen bei
4068 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

V. Münch, Grotteur, wohnt Walramstraße 8 a
im Hinterhaus. 2157

Alle **Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten**, sowie das
Zimmer- und Küchenweißen wird schnell und billig besorgt.
Näheres Adlerstraße 31, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 2253

Bushumpen zu haben à 20 Pf. Mezgergasse 18. 4035

Ein vorzüglicher, **weißer Porzellanofen**, 1,73 Meter
hoch, wegzugshalber billig abzugeben. Näh. Exped. 3623

Bauschutt etc.

kann abgeladen werden an der oberen
Kapellenstraße neben No. 41. 2550

Gute **Gartenerde** und **Lehm** kann abgeholt werden
Schulberg bei Herrn Seel. 4061

Sand zu haben Museumstraße. 3961

Ein wachamer **Hofhund** zu verkaufen Schiersteinerstraße
(oberhalb dem Exerzierplatz) bei **Offermanns.** 4255

Eine große **Parthie alter Backsteine** kann unentgeltlich
abgeholt werden Wilhelmstraße 12. 4250

Miethcontracte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

 Zum September oder October wird eine Bel-Etage- oder ein Hochparterre von 7-8 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre K. O. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4167

Gesucht auf den 1. Juli in einer Villa für eine Familie von 3 Personen eine freundliche Bel-Etage, bestehend aus Salon und mindestens 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör. Der Preis darf 1800 bis 2000 M. nicht übersteigen. Offerten sub A. B. 45 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3621

Zwei Damen suchen zu Anfang April zwei geräumige, luftige, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Bedienung ohne Pension, wenn möglich mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter X. X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4079

Zwei Personen (Geschwister) suchen eine abgeschlossene Wohnung (am 2. April beziehbar) von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, Hochparterre, 1. oder 2. Stock. Genaue Offerten mit Preisangabe bittet man unter A. M. 235 an Haasen-stein & Vogler, Wiessbaden, abzugeben. 62

Angebote:

Martstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdebestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584
Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern auf 1. April und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Badezimmer, großem Balkon u., in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzufragen täglich von 11-12½ Uhr. Gef. Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, unmöblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-Local, Comptoir u. eignen, auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 887

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Bierstadter Chaussee ist ein Landhaus mit 8 Zimmern und großem Garten zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, eine Etage hoch rechts. 3497

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 358

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 2141

Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und sonstigem Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 326

Dambachthal 2 ist ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute auf ersten April zu vermieten. Näheres daselbst in 2. Stock links. Anzufragen Nachmittags von 1-3 Uhr. 417

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 2304

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2304

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzufragen von 3-5 Uhr Nachmittags. 214

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, Wunsch mit Pension, zu vermieten. 982

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 25 sind Logis von je 4 Zimmern (pro Person 750 Mark) zu vermieten. 389

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern 1 Salon u. c. per 1. April zu vermieten. Näheres in ersten Stock. 22671

Emserstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2111

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten. 2168

Faulbrunnstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 2568

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 23

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. 2733

Friedrichstrasse 4
(an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April ex. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzufragen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 2071

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, schattliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Ballsaal, Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschaftssch. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzufragen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelheidstr. 42. 21

Friedrichstraße 18, Ecke des Schillerplatzes, ist im 2. Stock eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April ab zu vermieten. Näh. im 1. Stock des Hauses. 34

Geisbergstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine geräumige Mansarde zu verm. 18

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2403

Helenenstraße 10, 2 St. (in einem ruhigen Hause), ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 48

Heleneustraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

Heleneustraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer u. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmundstraße, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Heleneustraße 13 bei Louis Hansohn. 3006

Herrngartenstrasse 3, 1 Treppe hoch, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Badekabinett, Balkon) auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 2410

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Jahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2569

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Koblengelass (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 2352

Karlstraße 2 (Ecke der Dogheimerstraße) ist die II. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3036

Karlstraße 14, Part. rechts, 2 möbl. Zimmer zu verm. 3025

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße**, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3793

Karlstraße 23 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 3833

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 22083

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. E. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) per 1. April zu verm. 2194

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 6 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Villa Rosenfranz, Leberberg 12, das Parterre, schön möblirt, auf 1. April zu vermieten. 4078

Louisenplatz 3, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Kofen zu vermieten. 1662

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 16 ein schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3926

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstraße 46 ist die **Bel-Etage** (6 Zimmer und Zubehör, mehrere Kammern) mit alleiniger Nutznießung des großen Gartens für zusammen 1300 Mark per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 4148

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Moritzstraße 9, **Bel-Etage**, 5 Zimmer u., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige **Frontspizwohnung** per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Moritzstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 4284

Moritzstraße 54 ist die **Frontspiz-Wohnung** auf 1. Juli oder auch früher an stille Miether zu vermieten. Näheres daselbst Parterre von 11—4 Uhr Nachmittags. 3723

Mühlgasse 13, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 2463

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension gegen Ende März an eine Dame zu vermieten. 1610

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 6 ist die elegante **1. Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Badekabinett, 2 Balkons und Zubehör, möblirt oder unmöblirt auf 1. April oder früher zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und von 3—5 Uhr. 2423

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neubauten Gebäude) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblierte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2862

Oranienstraße 15 elegante **Bel-Etage**, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badekabinett und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 27, **Bel-Etage**, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

Villa Helene,

Pension Parkstraße 6.

3890

Möblierte Zimmer (auch mit Pension) Moritzstraße 1, II. 3878

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Philippbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippbergstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2747

Philippbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24859

Platterstraße 1c oder **Philippbergstraße 3** ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Rheinstraße 42 ist eine freundlich möblierte Mansarde zu vermieten. 3863

- Rheinstraße 15** ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 546
Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770
Rheinstraße 51 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922
Rheinstraße 58 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621
Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668
Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894
Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterrewohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u., zu verm. Näh. Banbureau, Rheinstraße 84. 3646
Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu beziehen. 1008
Röderstraße 32 ist eine **Bel-Etage**, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644
Schachtstraße 30, 2 Stiegen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 3953
Schützenhofstraße 16 ist der 3. Stock auf 1. April und die **Parterre-Wohnung** auf 1. Juli event. 1. Juni, jede bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres bei dem Besitzer daselbst **Bel-Etage**. 3609
Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894
Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), nächst der Infant.-Kaserne, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 3951
Schwalbacherstraße 32, **Parterre**, 1—2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Taunusstraße 51, 1 Tr. 3759
Taunusstraße 1, 3. Etage rechts, eine möbl. Wohnung von 4—6 Zimmern mit oder ohne Küche zu vermieten. 3928
Taunusstraße 5, 2. Stock, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 3 bis 7 Uhr. 3125

Taunusstrasse 9,

rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — **Furnished rooms with board to let.** 25508

Taunusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. F. Wirth. 3028

Taunusstraße 18 ist die **Parterre-Wohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

Taunusstraße 26 ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näh. bei Wilhelm Ubler, Conditorei. 2342

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Taunusstrasse 43

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III. 947

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25542

Walmühlstraße 8 (Villa Flora) Part.-Wohn., 3 Zim. m. Zub. u. Vorgartenben., z. Pr. v. 500 M. a. 1. Apr. z. v. 3887

Walmühlstraße (letzttes Gartenhaus links) ist eine freundliche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2084

Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tünchermeister Wilh. Wind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 7 im Vorderhaus sind 2 Zimmer an eine auch zwei anständige Personen auf 1. April zu verm. 2755
Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. N. im Laden. 2149
Walramstraße 15 gut möbl. Zimmer auf 1. April z. vm. 4101
Walramstraße 19 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427
Webergasse 3 im „Ritter“ ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer im 1. Stock zwischen 1 und 2 Uhr. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 3940

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Wellrichstraße 13 möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres im Laden. 1008

Wellrichstraße 22, 2 Treppen rechts, ein möbliertes Zimmer mit 1—2 Betten mit oder ohne Kost zu vermieten. 3327

Wellrichstraße 22 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 3962

Wellrichstraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4254

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4**,

ist ein komfortable eingerichtetes Parterre-Zimmer (Sonnen-seite) frei geworden. 3204

Wilhelmsplatz 7, zugleich **Wilhelmstraße 3**, ist die **hoheliegende Bel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch **Eingang Wilhelmsplatz 11**) ist ein **sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör** per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen **Vormittags von 10—12 Uhr**. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 2169

Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblierte Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näheres bei Videl. 273

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In der Nähe der Post ist ein möbliertes Frontspizzimmer auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In **feiner Villa** mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer **Bleichstraße 15a**, **Bel-Etage**. 21811

Möbliertes Zimmer zu verm. kl. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Ein **Haus** in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem **Landhause** bei der **Barckstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 23814

Architect Schmidt, **Helenenstraße 4**. 25627

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

In meinem neuen Hause, **Frankenstraße**, ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Tüncher Erdel, **Wellrichstraße 3**. 1228

In meinem Hause an der **Mainzerstraße** ist der erste und zweite Stock, ganz oder getheilt, per 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Harth, **Marktstraße 11**. 1748

Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer, auf 1. April zu verm. Ecke der **Schwalbacherstraße 19a**, P. 1685

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Mauritiusplatz 2**, 2 Stiegen, Ecke der kleinen Kirchgasse. 1552

Eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör und event. Gartenbenutzung auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten **Emserstraße 2**, 2 St. rechts. 2560

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort abgegeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Br. andau, Grubweg (Nerothal). 21984

Möblirte Wohnung mit Küche, Veranda und Gartenbenutzung in einer schön gelegenen Villa auf gleich zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 2614

Ein möblirtes Zimmer vom 1. April an zu vermieten Heleneustraße 22, 1 Stiege hoch. 2563

Eine geräumige Bel-Etage, freie Lage, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche etc., ist zum Preise von 700 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 3248

Am 1. April ist in ruhigem Hause ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2, 1. Stock, dicht neben der Bergkirche. 3620

Ein schönes, möblirtes Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten Philippsbergstraße 3. 3381

Elegante Villa an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 1637

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma **Fanny Gerson** ein Putz- und Modengeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Zwei gut möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3500

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Aug. Böh, Bahnhofstraße 14. 3750

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Heleneustraße 15. 4059

Möblirte Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten Moritzstraße 1, 2 Stiegen hoch. 3878

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Zwei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblirte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laspéestraße 8. 2979

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Part. 3785

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, 1 rechts. 3711

Zu vermieten

schöne, bequeme Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, in der Nähe des Waldes, in schönster, gesündester Lage, auf 1. Mai oder auch später. Näh. Exped. 3942

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu verm. Näh. Buchhandlung Burgstraße 6. 2483

Zwei gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Michelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Ein schön möblirtes Zimmer an ein Fräulein oder einen Herrn sofort zu vermieten Heleneustraße 26, Strb., 1 Tr. l. 4257

Eine Mansarde an einz. Person zu vm. Wellrichstraße 20. 4327

Möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hellmundstraße 5, 3 St.** 1173

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 19, 2. Etage. 4041

Auf 1. April ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8 im 2. Stock. 4029

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anzusehen Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr verl. **Hellmundstraße 1e, Parterre.** 4228

Ein **Salon und Schlafzimmer**, fein möblirt, Bel-Etage, für 50 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 4093

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicattwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Böh, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden per 1. April zu vermieten.

Jean Paquet, Langgasse 6. 24521
Langgasse 31 ist auf den 1. April ein **kleiner Laden** zu vermieten. 1233

Laden mit Wohnung Neugasse 17 per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei P. S. Marg. 1689

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Ein Laden mit Wohnung in guter Lage ist zu vermieten. Näh. Expedition. 2103

Eckladen, gr. m. Ladenz., **Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., de Laspéestr. 1,** schön. **Laden** m. Keller, pass. f. Wein, u. 1 **Laden** mit Gallerie u. Zim. bill. z. v. 2124

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte **Laden** per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei **Wilh. Abler**, Conditor. 3357

Taunusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein **kleiner Laden** mit **schönen Schaufenstern** zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte **Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Hassler**. 3033

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Für Bureau zu vermieten im Seitenbau 2 Zimmer nebst Magazinraum **Rheinstraße 25, Part. links.** 3550

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Stallung zu vermieten Adelhaidstraße 42. 3695

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Wegberg, 18 b. Martin. 4036

In **Viebrich** sind zwei nach dem Rhein gelegene Wohnungen im 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, zu vermieten. Näh. Exped. 3650

Schierstein, Viebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche etc. — Aussicht auf den Rhein. 22968

Zu vermieten

eine möblirte und eine unmöblirte, herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer **Villa** bei **Niederwalluf**, ebendasselbst auch eine **kleinere** in einem **Schweizerhaus**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2489

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. ges., welche eine hief. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

In einer feinen Familie finden zwei junge Damen **gute Pension** und vollständigen Familienananschluß. Offerten unter J. H. 2010 in der Expedition d. Bl. rben. 2418

In gebildeter Familie finden Damen und junge Mädchen gute Pension und freundliche Aufnahme. Offerten unter L. G. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Ein Gymnasiast findet gute und billige Pension **Hellmundstraße 7, Bel-Etage.** 3476

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen etc. besuchen, finden freundliche Aufnahme in feiner Familie. Näh. Exped. 1761

Junge Mädchen, welche die Haushaltung erlernen oder Schulen besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie einer geprüften Lehrerin. Näheres Expedition. 3879



Herren-Gravatten.

**P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24. 19880

**U h r e n ,**große Auswahl, empfiehlt zu billigsten
Preisen unter Garantie 2681

Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstr. 16.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
alle Reparaturen bestens bes. b. billiger Berechn. Goldgasse 9. 3024**Die Schwedin.**

(6. Fort.)

Novelle von F. von Stengel.

Vor der Hinterthür des Hauses standen bereits die prächtigen Kühe und Ziegen, die des Melkens harrieten. Erlau und das Fräulein waren unter den wenigen frühaufrichtenden Gästen noch die Ersten, die Meisten zogen vor, sich die Milch durch das Stubenmädchen auf's Zimmer bringen zu lassen. Der Professor nahm seiner Begleiterin das Glas ab und ließ es füllen. Dann trennten sie sich; sie nickte ihm beim Weggehen freundschaftlich zu und sprach die Hoffnung aus, ihm im Laufe des Tages wieder zu begegnen.

„Wir sind ja Reisegefährten,“ sagte sie, „und Nachbarn dazu. Es war mir gleich recht, Sie auf unserer Seite zu wissen, das versöhnte mich etwas mit unserer hohen lustigen Wohnung. Man hat doch nicht gern zu beiden Seiten wildfremde Menschen.“

Noch unter der Thür winkte sie ihm freundschaftlich zu, so daß er sich im Weitergehen fragte, wodurch er denn verdient habe, daß die kleine Dame ihn, den sie doch auch nicht länger als seit gestern kenne, nicht zu den „Wildfremden“ rechne.

Unwillkürlich beschäftigte ihn der Gegenstand seines Traumes wieder, während er durch die Wiesen dem Hochthale der Fronalp zuschritt, das vom Stooß aus sich in die Berge hinzieht, und mit seinen in grünen Matten gelegenen Sennhütten, die vom Cur-hause nicht gesehen werden, mit den weidenen Kuh- und Pferde-herden, einen malerischen Anblick bietet und einer der beliebtesten Spaziergänge der Stooßgäste ist.

Professor Erlau gehörte nicht zu den Männern, die ein jedes schöne Frauenanblick bestrickt und verwirrt, obwohl er kein Weiberfeind war, wie Viele es sind, die sich den Wissenschaften widmen, weil sie neben den Studien und Forschungen das wirkliche Leben nicht kennen lernen und besonders weil sie der Frau, deren Loos es geworden, in kleinen Dingen zu wirken, das Interesse an Großem eben so oft abspitzen, als sie nicht begreifen, daß gerade diese Kleinigkeiten meist das Große im Leben bedingen. Seine Mutter, eine begabte Frau, ebenso wie deren Schwester, Frau Lambert, mußten ihn frühe schon vom Gegentheile überzeugen; bei ihnen mußte er die Frau hochachten lernen, vergaßen sie doch nie die Aufgabe ihres Geschlechtes, sondern lösten sie mit

Liebe und Hingebung, ebenso wenig wie sie den Antheil von sich wiesen, welcher der Frau beim Wirken des Mannes zu Theil wird: ihm ein Verständniß entgegen zu bringen für seine Arbeiten, ein liebevolles Eingehen in sein Sorgen, durch das Vorwalten des Gemüthes in ihrer eigenen Natur die Gemüthsseite des Mannes im Gleichgewichte mit der Verstandesseite zu erhalten, und er konnte sie nie geringschätzend betrachten und zum Spiele einer momentanen Laune oder Leidenschaft erniedrigen. Bei ihm im ersten Augenblick und in den folgenden Tagen noch mehr zu der jungen Fremden zog, war nicht ihre Schönheit, obwohl ihn diese zuerst gefesselt hatte, es war etwas Anderes, das er nicht zu erklären wußte. In diesen edlen Zügen las er ein Wort, dessen Deutung er vergebens suchte, das Wort aber war ihm klar genug: es hieß Schicksal, aber das Was und Wie dieses Schicksals blieb ihm ein Räthsel. An Vielen war er im Leben schon vorübergegangen, von denen er gesagt: hier hat das Geschick tiefe Furchen gezogen, aber noch nie wie bei der jungen Schwedin: hier ist ein reiches Leben in der Blüthe schon vergiftet! Sie war jung, schön, gewiß auch nicht arm und abhängig, dagegen sprach ihr ganzes Auftreten — aber ihr Gesicht erzählte von einem tiefen Leide, das nicht fragt nach Alter und Stand, nach Schönheit und irdischem Gute, das einen Jeden treffen kann, im Gefolge schweren Geschicks, in dem blauen Auge lag ein unergründliches Weh, ein Suchen ohne Finden, ein Irren ohne Rast, um den lieblichen Mund, den ein Kindeslächeln umspielen konnte, zuckte es oft von innerem Weh und die schöne Stirn war meist umwölkt. Aber doch sah man, sie wollte sich dem Gram nicht anheimgeben, man fühlte, eine energische kräftige Natur kämpfte gegen einen hartnäckigen Feind und suchte ihn mit allen Waffen anzugreifen, keine verschmähend und keine gering achtend.

Von den meisten Stooßgästen hielt sie sich jedoch fern, nahm keinen Antheil an den gemeinschaftlichen Ausflügen, ihre Kräfte gestatteten dies wohl nicht, auch mochte sie nicht an den herrschenden Ton gewöhnt sein, aber sie war freundlich mit Jedem, mit dem sie in Berührung kam, ohne sich Einem anzuschließen.

Eine Ausnahme machte hierin schon in den ersten Tagen die Familie des Arztes, was durch das frühere Zusammentreffen mit Erlau erklärt war und durch Händchens Vermittelung rasch zu Stande kam, der die Bekanntschaft mit seiner Königin schon am ersten Morgen erneuerte. Das mehr als gewöhnliche Interesse, mit welchem sie den Knaben beim ersten Begegnen schon betrachtet hatte, führte zu einer raschen Annäherung an die Eltern. Andere Anknüpfungspunkte fanden sich bald, solche, die bei verschiedener äußerer Lebensstellung die gleiche Stufe der Geistes- und Herzgebildung mit sich bringt, so daß die Schwedinnen bald nur eine Familie mit der des Arztes bildeten.

Allein trotzdem erfuhr letztere nicht das Geringste über das Leben der jungen Frau. Ihr Name und ihre Nationalität war das einzige: Baronin Hjelmströma aus Stockholm stand auf ihren Gepäckstücken, die übrigen Stooßgäste sprachen bald nur von ihr als von der Schwedin, ihre Begleiterin nannte sie Dagmar, vermied aber das trauliche Du, mit dem diese sie anredete, und begegnete ihr mit einer halb ehrerbietigen, halb vertrauten Höflichkeit, während sie den Fremden gegenüber stets von der Frau Baronin sprach. Ob ihr Gatte lebte, ob sie für ihn die Trauer trug, oder vielleicht geschiedene Frau war, erfuhr man nicht, sie sprach nie über ihre Verhältnisse, nur einmal sagte sie zu Frau Lambert in Bezug auf ihre Begleiterin: „Meine gute Etina hat mich erzogen und mich noch nie verlassen, sie ist mir viel auf der Welt.“

Das von den lästigeren Formen des gesellschaftlichen Verkehrs freie Leben der Berge bringt die Menschen in Tagen einander näher als jahrelanges Zusammenleben unter den gewöhnlichen Verhältnissen, hier wo die Unterschiede von Rang und Stand vielfach schwinden, wo die Größe und Majestät der Natur die Kleinlichkeit des Menschentreibens in's Auge fallen läßt, wo der Hauch der Berge und das Gefühl über den Wolken zu stehen erhebend auf Körper und Seele wirkt, wo der Mensch unwirklich ist, nicht scheint, weil er nicht genöthigt ist, Anderen Sankt in die Augen zu streuen, da wird auch der Blick geschärft und geübt: man kommt in's Gebirge zum Genuß der herrlichen Natur, und ohne es zu wollen wird der Denkende zum Studium der Menschennatur angeregt.

(Fort. folgt.)

Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Freitag den 20. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr werden im
Stiftstraße **Saalbau Nerothal**, Stiftstraße
16, 16,

nachstehendes Mobiliar, bestehend in:

Möbel, Betten, Spiegeln, Glas, Porzellan, Bildern, Weißzeug,
Teppichen, Küchengeräthen u.,

durch den Unterzeichneten öffentlich freiwillig versteigert, als:

Eine schwarze Salon-Einrichtung, Verticow, Schreibtisch, Spiegel, Sopha, 2 Sessel,
6 Stühle, Teppich, Portieren, Vorhänge, Gallerien und Halter;

eine nußb. Ezzimmer-Einrichtung, Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Spiegel,
Servirtisch, Sopha;

in Nußbaumen-, Mahagoni- und Tannenholz: 8 französische, vollständige Betten,
8 Waschkommoden, Nachtschränken mit Marmorplatten, 3 nußb. Spiegelschränke,
4 Kleiderschränke, 8 Kommoden, Console, Schreibtische, ovale Tische, ovale und
Pfeilerspiegel mit Trumeaux;

Sopha- und Bettvorlagen, Zimmerteppiche, Vorhänge, Rouleaux, Bett-, Hand- und
Tischtücher, 2 Kaffeeservices, Kristall-, Porzellan- und Nippfachen, Bettbezüge, Uhren,
Bilder, Lampen, Küchengeräthe u.

Die Mobilien befinden sich in gutem Zustande.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Rothtannen-Stammholz-Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 23. und Dienstag den 24. März,
an jedem Tage von Vormittags 10 Uhr ab kommen
im „Tannenstück“ zur Versteigerung:

1600 astreine, völlig gesunde Rothtannen-Stämme (bis
22 Mtr. lang und 45 Ctm. stark) und 400 dgl. Stangen
I. und II. Classe.

Zusammenkunft bei Stamm No. 987.

NB. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers
und Königs werden Roth- und Weißtannen-Decorations-
reifer billig abgegeben.

Forsthaus Chausseehaus, den 11. März 1885.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der großen Fichten-Stammholz-Versteigerung
im „Tannenstück“ kommt am 2. Tage, also am **Dienstag**
den 24. März c., gegen Mittag auch das daselbst und im
„Rothkopf“ lagernde Kiefer- und Reiserholz zum Aus-
gebot, als:

200 Rm. Fichten-Knüttel von 1,2 und 1,8 Mtr. Länge,
10 Hundert dergl. Wellen von 1,8 Mtr. Länge,
10 Rm. dergl. Stockholz und
20 Hundert buchene Plätterwellen.

Forsthaus Chausseehaus, den 16. März 1885.

Der Königliche Oberförster.
Eulner.

Das Ausarbeiten von Möbel und Betten, sowie
Tapeziren wird billig besorgt.

M. Steinritz, Tapezire, Röderstraße 6.

Die am 7. März l. J. in den Staatswaldbistricten Weiden
und Wiesbadenerhaag abgehaltene Holzversteigerung hat
die Genehmigung erhalten und kann die Abfuhr möglichst
bei trockener Witterung stattfinden.

Fasanerie, den 17. März 1885. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des
Kaisers und Königs.

Samstag den 21. März Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Fest-Concert mit patriotischem Programm,
ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung
des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Sonntag den 22. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für
Fremde und von Abonnementskarten für Hiesige haben, ebenso wie
die Theilnehmer am Festmahle, gegen Vorzeigung ihrer Karten
freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses zu haben.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Geschenke: Medaillons, Ketten, Colliers, Broschen, Ohrringe, Armbänder,

Nadeln, Uhrketten, Ringe, Manschetten-Knöpfe u.
in großer Auswahl billigst.

4344

C. Fischer,
14 Miesgasse 14.

Ein gutes Billard kann auf längere Zeit miethweise ab-
gegeben werden. Ferner sind vom 1. April ab drei Theater-
Abonnementsplätze (Sperrsitze) zu übertragen. Näheres
Wilhelmstraße 5, Hochparterre. 3564

Kleiderschränke, schöne, neue, einthürige, lackirte, von 20 Mk. zu verkaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 36. 4394

Ein neuer, nußbaumener **Kleiderschrank** zu verkaufen Weißstraße 8, 1. Stock. 4375

Eine **Erkerstube**, 2,82—1,65, zu verk. Launusstr. 10. 4373

Zimmer-, Küchen-, Deckenweissen und Fußboden-austreichen wird schnell und billig besorgt Goldgasse 9, H. 4444

Gute **Leghühner** und eine **Boliere** mit Stall zu verkaufen Louisenstraße 2. 4369

Unterricht.

Dr. Hamilton, Sohn eines englischen Geistlichen, ertheilt **englische Conversations-Stunden**, ausserdem Sprachunterricht, vorzugsweise im **Französischen** und **Italienischen**. Näh. bei Herrn **Edm. Rodrian**, Hofbuchhandlung, Langgasse. 1259

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Von einem jungen Manne, welcher zum Herbst sein Examen machen will, wird ein **Theilnehmer** an gründlichem Vorbereitung-Unterricht gesucht. Näh. Friedrichstraße 11, L. 3649

Ein **Abiturient** des gelehrten-Gymnasiums wünscht in allen Gymnasialfächern **Unterricht** zu ertheilen. Näh. Exp. 4504

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstrasse 7, L. Stock. 21095

Englische Stunden zu mäßigem Preise an Kinder oder Erwachsene von einer gründlich gebildeten Engländerin. Offerten unter A. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4495

A well-educated young English lady, would like to take the English lessons in a German pensionnat. Address under B. in the Expedition. 4496

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecke**. 20206

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Herrngartenstraße 1a im dritten Stock. 2141

Eine Dame, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**. Seine Empfehlungen sehen zur Seite. Gef. Offerten sub M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beirathen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Fräulein** mit den besten Empfehlungen sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder zur Stütze der Hausfrau; dieselbe versteht auch die feineren Küche. Auf hohes Salair wird nicht gesehen, dagegen Familienanerkennung erwünscht. Näh. durch **Linder's Bureau**, Paulstrassenstraße 10. 4506

Eine gewählte **Klein-Kinderlehrerin**, ca. zehn längere Zeit thätig, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, wo sie auch Kindern ihre Dienste erweisen könnte. Näheres durch **Werner Schreyer** in Dorotheen Alleen. 4388

Eine tüchtige, arde Arbeiterin für **Confection** (Cottur) sucht Engagement. Off. am R. K. M. an die Exped. erb. 4571

Eine tüchtige, zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Eine Person, welche im Kochen und Waschen sehr erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein unabhängiges Mädchen sucht **Domestik** an hohem Salair. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein unabhängiges, zuverlässiges Mädchen sucht **Domestik**. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Eine **Köchin**, bürgerlich gut empfohlen, sucht per 1. April Stelle durch **Ries**, Herrnmühlgasse 3. 4181

Ein älteres Fräulein aus guter Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Näheres in der Expedition. 4371

Ein junges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten und im Schneidern bewandert ist, sucht auf 1. oder 15. April Stelle in seinem Hause. Näh. Expedition. 4371

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. **Adolphsallee 15, Hinterhaus**. 4371

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Frankenstraße 16, Parterre**. 4371

Ein junges Mädchen vom Lande sucht in einem kleinen Haushalte Stelle. Näh. **Wellstrasse 44, 3 St. h. rechts**. 4471

Ein anständiges Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. **Schachstr. 5, 1 St.** 4471

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht auf gleich oder 1. April eine Stelle. Näheres **Sozialgasse 28 im Hinterhaus**. 4471

Ein solides Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. **Helenenstraße 20 im Dachlogis**. 4471

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Dranienstraße 8, Seitenbau**. 4471

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres **Helenenstraße 2, Treppen**. 4471

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht zum 1. April eine Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. **Exp.** 4471

Ein 19jähr., gut erzogenes Fräulein von auswärts sucht zu seiner weiteren Ausbildung in häusl. event. geschäftl. Beziehung in anständiger Familie zur Unterfertigung der resp. Bescheinigung in einem Geschäfte sofort Stellung. Auf Salair wird nicht, dagegen auf familiäre Behandlung reflectirt. Näh. Exp. 4471

Ein junges, anständiges Mädchen, welches in Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sowie die Pflege der Kinder versteht, sucht Stelle. Näh. **Exp.** 4471

Es suchen Stellen: 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau, welche nähen, bügeln und alle Handarbeiten versteht. Und 1 sehr tüchtiges Hausmädchen (Hausverwalterin) mit guten Empfehlungen durch **Jean Ebert**, **Poststraße 4, Part.** 4471

Ein geb. Mädchen mit 3-jähr. Jungens, das im Hand- und Maschinenarbeiten geübt, Bügeln und Handarbeiten verrichten kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen od. 2 groß. Kindern. Näh. **Sonnenbergstraße 3 u. 10—12 H. 5. Herr Hofrath Vogt**. 4471

Ein fräul. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht auf sofort eine Stelle als Hausmädchen. Näheres bei Herrn **Adolph Lange**, **Langgasse 16**. 4471

Ritter's Placirungs-Bureau, **Webergasse 15** empfiehlt **Erzieherinnen**, **Kindergärtnerinnen**, **Bewachen** (Heimliche und fremdsprachige), **feinere und einfache Dienstmädchen** u. **Mädchen für allem**, die kochen können. **Hotelzimmermädchen** u. **Mädchen für allem**, die kochen können. 4471

Ein gewandtes **Zimmermädchen** mit 3- und 4-jähr. Zeugnissen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häusergasse 5**. 4471

Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Handarbeiten. Näh. **Sozialgasse 28 bei Kaiserlicher Zeit.** 4471

Ein junges Mädchen, das nähen kann und Handarbeit versteht, sucht passende Stelle. Entree nach Wunsch. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Zimmermädchen und **Beschäftigung** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häusergasse 5**. 4471

Ein verheirathetes Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Handarbeiterin. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein junges Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Handarbeiterin. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein junges Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Handarbeiterin. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein junges Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Handarbeiterin. Näh. **Wittmann's H. Finckh**, 1 St. 4526

Ein anständiges Mädchen gefesteten Alters sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, am liebsten bei einem Wittwer. Offerten unter L. B. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4503

Stellung

Ein gebildetes Fräulein, erfahren im Haushalte, Erziehung und Pflege der Kinder, geübt im Vorlesen. Langjährige Zeugnisse. Näh. Exped. 4264

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Jägergasse 6 bei Heinrich Arend. 1107

Herrschafdiener empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 4490
Ein junger Kellner, welcher etwas englisch versteht, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 66, Parterre. 4307

Ein kundiger Junge von 14 Jahren sucht Stelle als **Auslaufer**. Näh. Webergasse 12. 4429
Hotel-Hausburschen empf. Ritter's Bur., Weberg. 15. 4490

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtige **Putzmacherin** auf gleich gesucht. Näh. Exped. 4330

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres Geisbergstraße 11, erster Stock. 4443
Webergasse 36 kann ein Mädchen das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. 4405

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. Westrißstr. 38, Hth. 4128
Eine **Monatfrau** wird gesucht Langgasse 37 im Handschuhladen. 4372

Ein **Monatfrau** gesucht Weisstraße 5, Parterre. 4488
Eine **perfekte Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Michelsberg 10. 3622

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778
Alderstraße 53 ein ausländisches Mädchen gesucht. 2845
Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Ein feineres Hausmädchen

und um 1. April gesucht. Näh. Expedition. 4163
Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf 1. April gesucht Bleichstraße 29, 3. Stock links. 4249

Ein ordentliches Mädchen auf 1. April gesucht Dranienstraße 23, 1 Treppe hoch. 4084
Ein Mädchen auf gleich gesucht Zahnstraße 7, 2 Tr. 3910

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, wird auf sofort gesucht Neugasse 16 im Hth. 4269

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. April zu einem jungen Ehepaar nach Köln gesucht. Näh. bei Director Michaelis, Schlachthaus. 4438

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Bügeln, Serviren, sowie in häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird sogleich gesucht. Näh. von 10-12 Uhr Vormittags Parkstraße 9, Part. 4460

Ein williges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 17. 4474

Ein feineres Hausmädchen wird gesucht Adolphsallee 55. 4391
Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird auf gleich gesucht Römerberg 18, Parterre. 4428

Ein junges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Kirchgasse 35. 4427

Ein **Kinder mädchen**, welches als solches schon in Stellung war, gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen hoch. 4450

Tüchtige Köchin gef. im "Badhaus zu den weißen Lilien". 4434
Ein tüchtiges, braves, treues Hausmädchen wird gesucht Nicolassstraße 1. 4376

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird eine **leichte Stelle** gesucht. Näh. Ellenbogengasse 16. 4509
Ein braves Mädchen wird auf das Land gesucht. Näh. Nerostraße 1, Parterre, Morgens zwischen 9 und 10 Uhr. 4404

Ein durchaus zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, für gleich oder bald bei hohem Lohn gesucht bei Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32. 4386

Ein Dienstmädchen sofort gef. Faulbrunnenstr. 3, Hth. 4479
Eine gesunde Schenkamme gesucht. N. Michelsberg 1, I. 4469

Gesucht 6 tüchtige, einfache Mädchen mit guten Attesten d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 4476

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres Karlstraße 26, Parterre. 4472

Gesucht wird ein einfaches, solides Mädchen, welches etwas kochen kann u. alle Hausarbeit gründlich verst. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Kirchgasse 2a, 2 St. h. 4011

Gesucht: 3 feinebürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen u. 2 Kellnerinnen. Näh. Häfnerg. 5 („Germania“). 4494
Eine tüchtige Küchenhaushälterin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4490

Gesucht: Gute Köchin, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4489

Ein durchaus sauberes und zuverlässiges Mädchen für allein auf 1. April gesucht Karlstraße 27, III. 4512

Gesucht eine Bonne für hier und ein Mädchen für auswärts durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 4486

Gesucht ein Mädchen vom Lande zum sofortigen Eintritt Hellmündstraße 7, Parterre. 4502
Eine jüngere, perfecte Köchin in ein feines Herrschaftshaus nach Holland gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4490

Tüchtige Seher

zum sofortigen Eintritt gesucht in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchdruckerei.

Ein tüchtiger Seher 4141

wird gesucht bei Fr. Ph. Overlack, Dranienstraße 25, Hth.

Offene Lehrlingstelle

auf einem größeren hiesigen Comptoir. Erforderniß: Schöne Handschrift und gründliche Schulbildung. Näh. Exped. 3563
Einen **Lehrling** sucht G. Goldbeck, Goldarbeiter. 4190

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet Stelle bei

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht Helenenstraße 14. 4464

Bildhauer-Lehrling gesucht Alderstraße 36. 4164

Schneidergehilfe (tüchtig) gesucht Dohrheimerstr. 13. 3861

Für meine Lederhandlung suche per Ostern einen **Lehrling**.

Albert Gernandt, Mauergerasse 3. 2272
gesucht. Näheres Helenenstraße 12. 3786

Ein tüchtiger **Tapeziergehilfe** sofort gesucht von

Heinr. Sperling, Tapezire, Tannusstraße 43. 4475

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei

E. Heerlein, Tapezire, Faulbrunnenstraße 3. 4123

Ein **Tapezire-Lehrling** kann eintreten.

Julius Glässner, Nerostraße 39. 3796

Ein **Tapezirelehrling** gesucht von

C. Reuter, Louisenplatz 7. 3934

Einen **Tapezirelehrling** sucht

M. Steinritz, Röderstraße 6. 2093

Schuhmacherlehrling gesucht Ellenbogengasse 8. 4491

Ein unverheiratheter **Herrschafts-Antischer** nach auswärts gesucht. Näh. Louisenstraße 2. 4387

Gesucht ein junger Diener (am liebsten Offiziersbursche). Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4494

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 4343

Ein junger, anständiger Hausbursche auf 1. April gesucht Tannusstraße 42. 4505

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Onkel und Schwager, den Maurer **Heinrich Jacob Seids**, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Seids, geb. **Kennwanz**.
Christian Seids.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 20. März Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Goldgasse 8, aus statt. 4413

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren vielgeliebten, theuren Sohn und Enkel, **Willy Schwan**, nach kurzem, aber schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im beinahe vollendeten 5. Lebensjahre am Mittwoch Nachts 1½ Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

H. Richter, Amtsgerichts-Secretär.

Wiesbaden, den 20. März 1885.

Die Beerdigung findet morgen Samstag den 21. März Vormittags 10½ Uhr vom Trauerhause, Wellrißstraße 27, aus statt. 4477

Heute Mittag 12½ Uhr entschlief sanft nach längerem, schmerzlichem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwiegersohn und Schwager,

Eduard Nickel,

im 49. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 21. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schiersteinweg 4, aus statt.

Wiesbaden, den 18. März 1885.

4425

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser liebes Kind, **Adolf**, nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Thon.

Marie Thon, geb. **Abler**.

Die Beerdigung findet morgen Samstag den 21. März Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, H. Burgstraße 5, aus auf dem alten Friedhofe statt. 4446

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen, **Louise**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Vormittags 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

4409

O. Welmer und Frau.

Nur 5 Mark!

300 Duzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einfindung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld in Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

(Dr. actio 1622.) 41

Niederwaldbahn.

Eröffnung des Betriebes am 22. März.

Von Rüdesheim bergauf: 11⁴⁰, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2⁴⁰, 3⁴⁰, 4²⁰.

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Die Verlegung meiner mechanischen Werkstätte und Bauschlosserei nach

10 Mauergasse 10

in die ehemalige Buchdruckerei der Herren Rud. Bechtold & Co. zeige hiermit ergebenst an.

4119

J. Cratz, Mechaniker.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen

3032

Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Ausbesserung von **Weißzeug** und **Kleidern** wird angenommen Schulgasse 4 im Seitenbau. 4402

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten** und **Weißzeug** werden gezahlt Webergasse 52. 4364

Ein **Aushängekasten** wird zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 5, 1 St. 4113

Ein gebrauchtes, leichtes **Halbverdeck** zum Selbstfahren billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 2452

Große Gewinne

ohne Risiko zu erzielen.

Fr. 600,000, 300,000, 60,000 bis abwärts Fr. 400 sind zu gewinnen durch den Ankauf eines türkischen Staats-Eisenbahulooses. Diese Loose werden 6 mal im Jahre gezogen.

Nächste Ziehung am 1. April.

Ich verkaufe diese Loose zu Mark 48 das Stück gegen vorherige Einfindung oder Nachnahme des Betrages und habe, um Jedermann den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, diese Loose auch auf monatliche Abzahlung abzugeben. Schon durch die erste

Anzahlung von Mark 6.—

erwirbt man das Anrecht auf sämtliche Gewinne. Jedes Loos muß laut Plan mit mindestens Fres. 400.— gezogen werden, wodurch gegen den Ankaufspreis schon ein großer Vortheil erreicht wird. Diese Loose sind mit dem deutschen Stempel versehen, daher deren Verkauf überall erlaubt. Die Gewinne werden in Frankfurt a. M. ausbezahlt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gef. Aufträge sehr entgegen.

J. A. Baer, Baugeschäft, Frankfurt a. M.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 23. März Abends 7 Uhr:

Vierte Hauptversammlung

im „Hotel Victoria“.

Mitwirkende: Frau **Angelina Luger**, dramatische Sängerin vom Stadttheater in Frankfurt, Herr Professor **Bernhard Cossmann** (Violoncell), Herr Concertmeister **Hess** (Violine) und Herr Capellmeister **M. Wallenstein** (Pianoforte) von Frankfurt.

Einführungskarten für Fremde in der Buchhandlung von **C. Hensel, Langgasse.** 184

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule

in Wiesbaden.

Die Schule verfolgt das Ziel, jungen Damen alle wünschenswerthen Kenntnisse in rein praktischen sowohl als auch in kunstgewerblichen Handarbeiten zu vermitteln und unterrichtet in:

1. Handnähen, 2. Kunstnähen, 3. Maschinennähen, 4. Kleidermachen, 5. Kunststicken, 6. Putzmachen, 7. Wollfach, 8. Rahmenarbeit, 9. Bügeln, 10. Klöppeln, 11. Blumenmachen, 12. Porzellanmalen, 13. Aquarellmalen, 14. Buchführung, 15. Pädagogik und 16. Deutsch.

Der theor. Unterricht in den Handarbeitsfächern wird nach der Methode der Frauenarbeits-Schule in Rentlingen erteilt. Vorbereitung zum staatl. Handarbeitslehrerinnen-Kramen.

Beginn der neuen Course: 23. März 1885.
Jahresberichte und Prospekte, auch über das mit der Schule verbundene Pensionat, gratis.
Näheres durch die Vorsteherinnen

Julie Vietor. Luise Mayer.
Emserstrasse 34. 2295

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck.**
Statt Mt. 3 nur Mt. 1.60.

Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchtgärtchen, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mistbeeten und Wohnzimmern etc.

Keppel & Müller (J. Müller),
Antiquariat und Buchhandlung,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Beste Pachtisten zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts verkaufe ich meine sämtlichen von mir gefertigten Schuhe und Stiefel zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse No. 17, Ph. Weil, Goldgasse No. 17, Hof-Schuhmacher.

Dasselbst ist auch die Laden-Einrichtung zu verkaufen. 2532

Porzellan. Glas.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen

Waschtisch-Garnituren

sowohl in weiss als auch einer grossen Auswahl neuer Muster, die 5theilige Garnitur von M. 5.— an.

Alle sonstigen Gebrauchs-Geschirre in Glas und Porzellan:

Speiseteller, dick,	desgl. Tassen	Kaffee-Kannen
p. Dtzd. M. 8.75,	per Dtzd. M. 3.00,	1 Port. 65 Pf.
Suppenterrinen,	runde und ovale Platten,	Saucières etc.,
Wassergläser	Weingläser	Caraffen etc.
p. Dtzd. v. M. 3.—,	p. Dtzd. v. M. 2.75 an,	p. Stück v. 50 Pf. an.

Biergläser für Restaurationen

(in Grösse auf 0,5, 0,4, 0,3, 0,2 Liter geacht).

Preise aller Gebrauchs-Artikel bei anerkannt guter Qualität ausserordentlich billig.

Anfertigung aller Arten Ränder, Schleifen und Ersatzstücke in eigener Porzellan-Malerei.

Jacob Zingel,
3431 13 gr. Burgstrasse 13.

Havana-Import,

frisch und gelagert, zu den billigsten Preisen
J. Stassen, gr. Burgstrasse 16, am Markt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Oberon“
Carhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 9–5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
 11–1 und von 2–4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
 geschlossen.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
 des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
 von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
 monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
 Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 18. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747,1	743,3	743,6	744,7
Thermometer (Celsius)	+1,6	+12,2	+4,2	+6,0
Dunstspannung (Millimeter)	4,8	4,8	5,2	4,9
Relative Feuchtigheit (Proc.)	93	45	84	74
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	kl. bewölkt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

Frühe Regentropfen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 19. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
 per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 20 Pf. bis 17 M. 20 Pf., Nichtstroh
 4 M. bis 4 M. 80 Pf., Senf 6 M. bis 7 M. 20 Pf.

Limburg, 18. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
 Rother Weizen 15 M. 90 Pf., weißer Weizen 15 M. 80 Pf., Korn
 11 M. 50 Pf., Gerste 10 M. 70 Pf., Hafer 7 M. 75 Pf.

Rheinprovinz 4 pCt. Obligationen III. Emission.

Die nächste Ziehung dieser Obligationen findet Mitte April
 statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/2 pCt. bei der
 Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger,**
Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für
 eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 18. März 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.85 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 56	London 20.415 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 18	Paris 80.85–90–85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 46	Wien 164.65 bz. S.
Imperialen . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 . . 21	Reichsbank-Disconto 5 %.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (69. Sitzung vom 18. März.)
 Auf der Tagesordnung steht die Verathung der Holzölle. Abg. Rickert
 erklärt sich gegen die Holzölle, welche blühende Industrien schädigen,
 vielleicht ganz unmöglich machen würden. Der Zoll auf Cedernholz sei
 der Ruin für die Kleinstfabrikation, die mit großer Mühe dem Auslande
 gegenüber den Weltmarkt behauptet; durch den Zoll auf amerikanisches
 Gedholz werde die hamburgische, lübeckische und mecklenburgische Fournier-
 Industrie schwer benachtheiligt. Auch finanziell bringe der Holzoll nicht
 solche Vortheile, daß den genannten Schäden gegenüber die Einführung
 desselben sich rechtfertigen lasse. — Abg. Graf Stolberg-Bernigerode
 hält die Befürchtungen des Abg. Rickert für vollständig unbegründet. —
 Der bayerische Bundes-Commissar Ganghofer spricht die Ueberzeugung
 aus, daß der vorgeschlagene geringe Zoll unmöglich die Industrie in der
 vom Abg. Rickert geschilderten Weise schädigen könne. Der Import über-
 steige auch weit aus den Bedarf. Es empfehle sich daher die Annahme der
 Vorlage der Regierung. — Abg. Frhr. v. Stauffenberg bekräftigt,
 daß die Holzölle die nationale Arbeit zu schützen geeignet seien. Der Zoll-
 tarif begünstige die Schwindelindustrie und die Nachahmung der theuren,
 zollpflichtigen Gedhölzer, er stehe daher in einem selbstigen Gegenfaze zu
 dem Geleze gegen die Fälschung von Nahrungsmitteln. Das Bedürfnis
 eines Holzolles sei nicht erwiesen. — Staatssecretär Burckhardt wendet
 sich gegen die Ausführungen des Abg. v. Stauffenberg. Die Belastung
 des Rohmaterials durch die Holzölle sei zu gering, als daß sie für die

Produkte der betreffenden Industrien in Betracht kommen könne. Er
 bitte daher im Interesse der Uebersichtlichkeit und Einfachheit, von einer
 Ausnahme für das Cedernholz und andere Gedhölzer abgesehen und die
 Zollerhebung nicht unnöthig zu erschweren. — Abg. Stiller empfiehlt
 die Anträge der Linken. — Abg. Dirichlet spricht gegen die Commissions-
 anträge, der Abg. Graf Stolberg-Bernigerode dafür. — Abg.
 Windthorst erklärt, er wolle keine Finanzölle bewilligen, sondern nur
 einen Holzoll, insoweit derselbe zum Schutze der deutschen Waldcultur
 nöthig sei. — Nach einer weiteren, von den Abgg. Grillenberger, von
 Gramast, Dirichlet, Frhr. v. Böler zu Ravensburg geführten Debatte
 wird der Antrag der Commission mit den abschwächenden Anträgen der
 Abgg. Stiller, Grillenberger und Kröber genehmigt. — Für Kohnholz von
 Burbaum wird mit 133 gegen 132 Stimmen ein Zoll von 10 Pf. an-
 genommen, auch für Cedern, Cocos- und Ebenholz, sowie Mahagoni der
 nämliche Satz beschloffen. Geschnittenes Eichenholz wird auf 25 Pf. taxirt.
 Außer den in der Position 13a bisher schon als zollfrei bezeichneten
 Holzarten sind auch Schleifholz und Holz zur Cellulose-Fabrikation, nicht
 aber ein Meter lang und nicht über 18 Centimeter stark, zollfrei. — Es
 folgt die Position „Knochen“. Abg. Kröber spricht gegen die beschlossene
 Holzollerhöhung, deren die deutsche Waldcultur nicht bedürfe; er dem-
 sich auf die enorm zahlreichen Petitionen gegen die Holzölle. — Bundes-
 Commissar Ganghofer erwidert: Diese Petitionen beweisen nichts, denn
 alle die großen Volkstheile, denen mit der Zollerhöhung auf Holz gehoben
 werde, hätten keinen Anlaß zu Petitionen, wenn sie sähen, daß die Be-
 lastung schon in ihrem Sinne vorgehe. Durch die bedeutende Einfuhr
 ausländischen Holzes würde den deutschen Produzenten ihr Absatz erschwert,
 so daß vieles gute deutsche Knochenholz in's Brennholz geschlagen werden
 müsse, während andererseits viel schlechtes Knochenholz vom Auslande zu-
 geführt werde. — Abg. v. D. tritt den Ausführungen des Abg. Frhr.
 entgegen und betont, auf südliche Verhältnisse hinweisend, daß all-
 dings ein nationales Interesse für die Erhöhung der Holzölle vorhanden
 sei. — Fortsetzung der Verathung Donnerstag 11 Uhr.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung
 vom 18. März.) Bei der Discussion des Antrages des Abg. Schuch-
 wegen Regulirung der oberen Oder und Anlegung eines Oder-Spree-
 Canals schlägt Abg. v. Uechtritz eine Fassung vor, durch welche die
 Einstellung der erforderlichen Mittel in den nächsten Etat gefordert wird.
 — Abg. Leo cha begründet seinen Antrag mit dem Bedürfnisse, den Ab-
 satz der schlesischen Producte auch durch den Ausbau bzw. die Anlage in
 Wasserstraßen zu erleichtern. — Abg. Matorp bekennt, daß in diesen
 Jahre eine Canalvorlage für den ganzen Staat wiederum ausbleibe, so-
 wie er empfehle sich die Annahme des vorliegenden Antrages, denn
 wenigstens im nächsten Jahre dieser Theil-Canal begonnen werden könne.
 der geeignet sei, die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Canäle trotz der
 Staatsbahnen darzuthun. — Minister Maybach erkennt das Bedürfnis
 des vorgeschlagenen Canals an; die Regierung stehe auch sympathisch den
 Wünsche gegenüber, gleichzeitig für den Osten und Westen des Staats
 Canäle zu bauen, und sie hoffe, daß sie baldigst in der Lage sein werde,
 im Sinne dieses Projectes dem Landtage Vorlagen zu machen. — Abg.
 Abg. Goldschmidt und Windthorst empfehlen die vorgängige Com-
 missionsverathung. — Abg. v. Uechtritz empfiehlt seinen Antrag als den
 formell und materiell zweckmäßigsten; dem Oder-Spree-Canal komme der
 Vorrang in der Ausführung zu. — Abg. v. Schenkendorf tritt für
 den Antrag ein, wünscht aber auch die Berücksichtigung des Canalprojectes
 durch die Lausitz. — Abg. v. Sauerma-Ruppersdorf spricht ebenfalls
 für die Vorlage und dankt dem Minister für die besondere Fürsorge,
 welche der Minister seit seinem Amtsantritte der Provinz Schlesien ge-
 wendet habe. — Die Anträge Leo cha und Uechtritz werden der am 7. April
 glieber zu verhandelnden Budget-Commission überwiesen. — Bei der zweiten
 Verathung des Antrages des Abg. Grafen Baudissin wegen Abführung der
 stehenden Gefälle in Schleswig-Holstein empfiehlt Abg. Schult den Ab-
 schluss der Agrar-Commission. — Finanzminister v. Scholz erklärt, die
 Regierung sei bereit, die Vorlage anzunehmen unter der Voraussetzung,
 daß für absehbare Zeit keine Aenderung des dadurch geschaffenen Ver-
 hältnisses eintrete und diese seit 20 Jahren streitige Frage damit en-
 gültig geregelt werde. — §§. 1–6 und 8 werden hierauf unverändert
 in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen. Es
 wird mit der vom Abg. v. Baudissin beantragten Aenderung angenommen,
 wonach der Grundstücksbesitzer nur die seit 1. Januar 1878 gezahlten
 Grundsteuer-Entschädigung zurückzahlen hat. — Abg. Mehr bringt
 eine Interpellation an, betreffend die Entschädigung der von den Weichsel-
 Ueberschwemmungen Betroffenen. — Nächste Sitzung Donnerstag 10
 Uhr. Tagesordnung: Rheinisches Contostationsgesetz, Hohenzollernsches
 Verkopplungsgesetz und Rheinische Hypotheken-Novelle.

* **Reichsgerichts-Entscheidung.** Der nicht minder be-
 preussischen wie im gemeinen Recht geltende Rechtsatz, daß der Schaden
 nicht zu vergüten ist, welcher auch eingetreten sein würde, wenn die
 schädigende Handlung nicht erfolgt wäre, ist, nach einem Urtheil des
 Reichsgerichts, III. Civilsenats, vom 20. Januar d. J., bei der Ge-
 eignung nur anwendbar, wenn feststeht, daß der Erpropriat die ihm durch
 die sein Grundstück durchschneidende Anlage zugefügten Nachtheile
 ohne diese Anlage, dadurch, daß sie auf einem Nachbar-Grundstücke er-
 richtet worden wäre, erlitten hätte; dagegen genügt nicht zur Befreiung
 des Ergranzten die Feststellung der bloßen Möglichkeit, daß der Er-
 propriat auch ohne die Entgeignung die Nachtheile hätte erleiden können.

* **(Zur Unfall-Versicherung.)** Trotz mancher Hindernisse und
 Schwierigkeiten, welche sich bei der Organisation der Versicherungspflichtigen
 Betriebe zu Unfall-Genossenschaften ergeben haben, wird doch angenommen
 werden können, daß am 1. October d. J. die Organisation beendet sein
 wird und alle von diesem Tage ab sich ereignenden, unter das Unfall-
 versicherungsgesetz fallenden Unfälle durch die Berufsgenossenschaften ihrer
 Erledigung werden finden können.